Diagonale'16 Festival des österreichischen Films, Graz 8.—13. März

Programm

Alle Filme, alle Termine
diagonale.at

In Kooperation mit

KLEINE ZEITUNG

#Diagonale16
#FestivalOfAustrianFilm

MEINE KLEINE.
KLEINE ZEITUNG
www.kleinezeitung.at

Diagonale’16
Festival des österreichischen Films, Graz
8.—13. März

Infoline: +43 (0) 316–269 555

Tickets

Einzelticket	€	8,50
mit Ermäßigung A	€	7,50
mit Ermäßigung B	€	6,50
ab dem 10. Ticket	€	7,50
mit Ermäßigung A + B	€	6
ab dem 20. Ticket	€	6
mit Ermäßigung A + B	€	5,50

Ermäßigung A: für Schüler/innen, Studierende & Lehrlinge (bis zum 27. Lebensjahr), Senior/innen, Präsenzdiener

Ermäßigung B: für Ö1 Club-Mitglieder, mit Der Standard Abovorteilskarte, Besitzer/innen von Jahres- und Halbjahreskarten, P+R-Kombitickets oder SozialCard Mobilität der Holding Graz Linien sowie Saisonkarten der Freizeit Graz GmbH, mit European Youth Card Austria und checkit-Jugendkarte

Kulturpassbesitzer/innen*		
ab dem 2. Ticket	€	5

*** Diagonale für alle**
Im Rahmen der Initiative „Hunger auf Kunst und Kultur" stellt die Diagonale ein Ticketkontingent für Kulturpassbesitzer/innen zur Verfügung. Pro Person wird 1 Gratisticket ausgegeben – erhältlich ausschließlich in der Verkaufsstelle im Kunsthaus Graz (9. – 13. März). Zusätzlich steht Kulturpassbesitzer/innen ein Stundenkartenkontingent der Holding Graz Linien zur Verfügung.

Refugees Welcome
Gemeinsam mit der Caritas Steiermark, Megaphon und anderen Institutionen stellt die Diagonale Flüchtlingen ein Ticketkontingent gratis zur Verfügung.

Festivalkinos

Filmzentrum im Rechbauerkino
Rechbauerstraße 6, 8010 Graz

KIZ RoyalKino
Conrad-von-Hötzendorfstraße 10, 8010 Graz

Schubertkino
Mehlplatz 2, 8010 Graz

UCI Kinowelt Annenhof
Annenstraße 29, 8020 Graz

Alle Kinos sind barrierefrei zugänglich. Tickets für Rollstuhlplätze sind telefonisch und an den Verkaufsstellen erhältlich.

Ticketverkauf ab 2. März
täglich 10–18 Uhr

Verkaufsstellen

Kunsthaus Graz
Lendkai 1, 8020 Graz

MANGOLDS vis-a-vis
Zinzendorfgasse 30, 8010 Graz

Telefonischer Ticketverkauf
mit Kreditkarte
+43 (0) 316–269 555

Online-Ticketverkauf
mit Kreditkarte oder Online-Banking
diagonale.at/tickets

In den Festivalkinos
Ab 9. März in den Festivalkinos ab einer Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung

Resttickets vor Vorstellungsbeginn im jeweiligen Kino

diagonale.at
#Diagonale16 #FestivalOfAustrianFilm

Festivalimpressionen teilen auf:
- facebook.com/Diagonale.Filmfestival
- instagram.com/Diagonale_at
- twitter.com/Diagonale_at
- diagonale.at/whatsapp
- vimeo.com/Diagonale

Diagonale-Webnotizen
diagonale.at/webnotizen

Kurze Essays, Gedanken und Beiträge rund um das Thema Film

Medienpartner: Der Standard

Rahmenveranstaltungen

Talks, Ausstellungen & Werkstattgespräche

Der Austausch zwischen Filmschaffenden, Expert/innen und Publikum nimmt bei der Diagonale einen zentralen Platz ein. In unterschiedlichen Gesprächsformaten werden aktuelle kulturpolitische Fragen diskutiert,neue Projekte präsentiert und außergewöhnliche Künstler/innen vorgestellt. Hingehen, zuhören, mitreden. Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen.

Mi 9. März, 11.00 Uhr, HDA

We Need to Talk about Film Festivals!

TALK—Wir müssen reden! Über Filmfestivals. Also über … euch, das Publikum! Wer geht eigentlich auf Filmfestivals? … uns, die Festivalmacher/innen! Wie lebt es sich eigentlich mit diesem Job? … Verwertung und Wertschöpfung! Von welchem Wert reden wir hier? … Erfolg und Potenziale! Was leisten Festivals? … und zu guter Letzt – Geld! Das bleibt uns nicht erspart. Filmpremiere: *Erste Studie zur Situation der österreichischen Filmfestivals*, Regie: paul und collegen (AT 2016, 60 min)

— In Kooperation mit FÖFF – Forum österreichischer Filmfestivals

Mi 9. März, 15.00 Uhr, HDA

I'll Have What He's Having Frauenkarrieren in der Männerdomäne Film

TALK—Je größer die Produktion, je höher das Budget, desto eher ist ein Mann Regisseur, Produzent oder Autor. Die herrschenden Verhältnisse? Einzementiert. Erstmals in Graz: The Sorority, ein überparteiliches Netzwerk für Frauen aus Kunst, Kultur, Wissenschaft, Medien, Politik, Technik und Wirtschaft. **Sandra Nigischer** (Sorority) spricht mit den Filmschaffenden **Nina Kusturica**, **Paul Poet** und **Gabriele Kranzelbinder** über ein scheinbar statisches Ungleichgewicht, Lösungen, Netzwerkbildung, Role Models & Mentor/innen, Frauensolidarität und Alternativen zur klassischen Filmförderung.

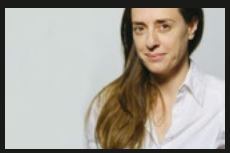
— In Kooperation mit The Sorority

Mi 9. März, 17.30 Uhr, HDA

Aufruf zu Europa

TALK—Erstmals gastiert das Europäische Forum Alpbach auf der Diagonale. Gemeinsam mit dem Festival des österreichischen Films laden die Alpbacher Festspiele des Wissens zum Gedankenaustausch zwischen Film und Politik: Wie kann Film komplexe Zusammenhänge in Bilder fassen? Wo schafft das Kino Perspektiven, die der Politik fehlen, wo liefert die Politik Handlungsvorschläge, die außerhalb des Möglichkeitsraums des Kinos liegen? Ein Gespräch als Aufruf zu Europa. Mit: **Jakob Brossmann**, **Franz Fischler**. Moderation: **Corinna Milborn**

— In Kooperation mit Europäisches Forum Alpbach



Do 10. März, 13.30 Uhr, Schubertkino 2

Zur Person: Gabriele Kranzelbinder

WERKSTATTGESPRÄCH—Mit **Gabriele Kranzelbinder** würdigt die Diagonale in der neuen Programmschiene „Zur Person" eine der ungewöhnlichsten und vielseitigsten Filmproduzent/innen Österreichs. Im Werkstattgespräch gibt die Ausnahmeproduzentin Einblicke in ihre Arbeit und erörtert persönliche Herangehensweisen. Moderation: **Stefan Grissemann** (profil)

— In Kooperation mit profil

Do 10. März, 16.00 Uhr, HDA

Ziemlich beste Filme?
Alternativen zum „Multikultikino“

TALK — „Deutsch-türkische Hochzeitskomödien sind kein Fortschritt“, hat **Nanna Heidenreich** den anhaltenden Trend zu Filmen, die sich um Diversität bemühen und daraus ihr Kapital schlagen, kommentiert. Dabei könnte das Kino Maßstäbe setzen. Über Klischees und Chancen, differenzierte Migrant/innenfiguren und interkulturelle Lebensrealitäten diskutieren **Sonja Eismann** (Missy Magazine), **Nanna Heidenreich** (Kokuratorin Berlinale Forum Expanded) und **Aslı Kışlal** (Theaterregisseurin, Gründerin diverCITYLAB). Moderation: **Corinna Milborn**

Do 10. März, 18.30 Uhr, HDA

Abgelehnt und ausgespeist: Peter Kern

UNVERGESSEN — Peter Kern ist tot. Zu Lebzeiten hatte er ein großes Herz für alle Außenseiter. Oder wie er sie nannte: „Über-, Unter-, Ober- und Nebenseiter“. Deshalb kochen **Veronika Franz** und **Severin Fiala** für ebendiese auf und präsentieren bei dieser Gelegenheit einen Kern-Film, der einst von der Diagonale abgelehnt wurde. Und: **Peter Kern** wird singen.

Fr 11. März, 11.00 Uhr, HDA

PREISVERLEIHUNG — Carl-Mayer-Drehbuchpreise, Thomas Pluch Drehbuchpreise, Dor Film Preis für Drehbuchentwicklung. Livemusik: **Ahoo Maher**

— In Kooperation mit Stadt Graz Kultur und drehbuchVERBAND austria

Fr 11. März, 14.00 Uhr, HDA

Let’s talk about scripts! Spezial: Elisabeth Scharang (*JACK*, AT 2015) und Wilhelm Hengstler (*Fegefeuer*, AT 1988)

WERKSTATTGESPRÄCH — Ergänzend zu den Screenings von *JACK* (Wettbewerb) und *Fegefeuer* (In Referenz) diskutieren die Regisseur/innen der beiden Filme in einem „Let’s talk about scripts! Spezial“ ihre filmische Annäherung an die ambivalente Figur Jack Unterweger. Moderation: **Christian Frosch**

— In Kooperation mit drehbuchFORUM Wien

FR 11. März, 16.30 Uhr, HDA

Grazer Fernsehgespräche: Status quo vadis TV?

TALK — Hier: der angebliche Tod des Kinos, dort: Lobgesänge auf neue Fernsehformate, allen voran Serien. Doch was verbindet diese Phänomene? Und wie hängen sie mit aktuellen Umbauten in Medienlandschaften und Kulturindustrie zusammen? Dazu kommt die Rolle öffentlich-rechtlicher Sender bzw. deren Überschneidung mit der Filmindustrie. Mit der Reihe Grazer Fernsehgespräche will die Diagonale eines der aktuell meistdiskutierten Medienthemen zentral im Festivalprogramm platzieren: das Fernsehen.
Moderation: **Corinna Milborn**

Fr 11. März, 19.00 Uhr, HDA

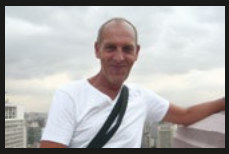
Franz-Grabner-Preise

PRÄSENTATION — Im Andenken an den im Vorjahr verstorbenen ORF-Journalisten Franz Grabner werden ab 2017 bei der Diagonale die Franz-Grabner-Preise (Bester Kinodokumentarfilm & Bester Fernsehdokumentarfilm/Webcontent) ausgeschrieben. An diesem Abend wird das Projekt von Vertreter/innen der Familie Grabner, des ORF, der Produzent/innenverbände AAFP und Film Austria sowie der Diagonale vorgestellt. Moderation: **Martin Traxl**

Sa 12. März, 14.00 Uhr, Schubertkino 2

Ruth Beckermann: Waldheim oder The Art of Forgetting

WORK IN PROGRESS — Die Affäre Waldheim: Was führte zu diesem historischen Moment Mitte der 1980er-Jahre, als sowohl in Österreich als auch international etwas aufbrach? Als die Lüge von „Österreich als erstem Opfer" wie ein Kartenhaus in sich zusammenfiel, was einerseits zu befreiender Klarheit führte, andererseits der Instrumentalisierung der NS-Vergangenheit eine neue Wende gab. **Ruth Beckermann** erzählt von ihrem jüngsten Filmprojekt. Moderation: **Bert Rebhandl**



Sa 12. März, 16.00 Uhr, Schubertkino 2

Revue für Siegfried Mattl

UNVERGESSEN — Siegi played Vabanque, and Siegi played guitar: alles an Geschichte, gesetzt auf eine Kino-Karte, im Film-Denken Siegfried Kracauers und des 2015 verstorbenen Wiener Zeithistorikers und Filmwissenschaftlers Siegfried Mattl. Eine Revue mit Filmbildern und Denkbildern, moderiert von **Drehli Robnik**.

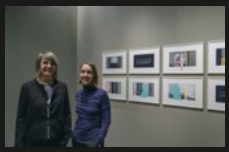
10. März – 10. April, an Festivaltagen geöffnet 10.00–18.00 Uhr Künstlerhaus. Halle für Kunst & Medien

Soft Opening: Mi 9. März, 10.00 Uhr

Talk: Do 10. März, 18.00 Uhr Gespräch mit Gabriele Kranzelbinder Katalogpräsentation: "Wörter als Türen – in Sprache, Kunst, Film"

Gustav Deutsch: Monday, August 28th 1939, New York, 10 *p.m.*

INSTALLATION — In einer speziellen Ausstellungsversion präsentiert der Filmemacher **Gustav Deutsch** anlässlich des Programms „Zur Person: Gabriele Kranzelbinder" die dritte Episode seines preisgekrönten Films *Shirley – Visions of Reality*, die das Gemälde „New York Movie" (1939) des US-amerikanischen Künstlers Edward Hopper (1882–1967) in eine filmische Version übersetzt.



12. Februar – 3. April 2016, Di–So 10.00–17.00 Uhr, Kunsthaus Graz, Space05

Sa 12. März, 11.30 Uhr, Sasha Pirker, Lotte Schreiber und Kurator Roman Grabner führen durch die Ausstellung.

Sasha Pirker, Lotte Schreiber: FILM

AUSSTELLUNG — Bewegte und gerahmte Bilder treten in einen Dialog und thematisieren vielfältige Beziehungen zwischen Realität und Fiktion, Körper und Architektur, politischem Raum und Privatsphäre, minimalistischer Ästhetik und Nebenwirkungen des Brutalismus. **Sasha Pirker** und **Lotte Schreiber** entwickeln ihre Arbeiten immer von ganz bestimmten Orten und Räumen aus. In ihren aktuellen Werken sind dies die Chinati Foundation in Marfa/Texas und das Haus Wittgenstein in Wien.

Do 10. März, 20.00 Uhr, Treffpunkt: HDA

Street Cinema Graz

Mit Projektor, mobiler Stereoanlage und Laptop verwandelt das Street Cinema Graz graue Mauern in lebendige Szenen. Es erkundet den urbanen Raum und dringt zu vergessenen Plätzen und in versteckte Winkel der Stadt vor. Für die Diagonale nimmt das Street Cinema Graz die Spur historischer Grazer Lichtspieltheater auf und begibt sich in die Stadtteile Gries und Lend – Überraschungen inklusive!

Sa 12. März, 11.00 Uhr, Schubertkino 1

Das Ö1 Diagonale-Special zu Ruth Beckermann

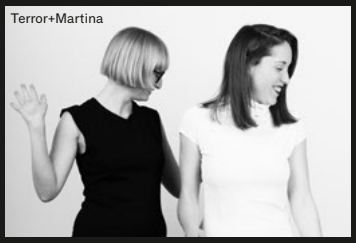
SCHON GEHÖRT? — Ö1 und die Diagonale laden zu einer cineastisch-kulinarischen Matinee. Auf dem Programm: Ruth Beckermanns neuer Film *Die Geträumten* über die dramatische Liebesgeschichte zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan. In Anwesenheit der Regisseurin. Im Anschluss: Spezialitätenbüffet von Delikatessen Frankowitsch, Gösser Bier und MAKAvA.

— In Kooperation mit Ö1

#DurchDieNacht

radio FM4
empfiehlt
#DurchDieNacht

Kein Filmfestival ohne Fest. Allabendlich lässt Diagonale #DurchDieNacht im Festivaldistrikt lange Festivaltage mit einer feinen Mischung aus Cocktails, DJs und Liveauftritten ausklingen. Doch nicht nur im **HDA** und in der **Bar 8020** lässt es sich gut feiern und tanzen. Das legendäre Orchester 33 1/3 erlebt im **Dom im Berg** sein spektakuläres Revival, und wer den glücklichen Preisträger/innen gratulieren und dazu die wunderbaren Fijuka live erleben möchte, kommt zur Awards Party ins **Orpheum**.


Terror+Martina

Orchester 33 1/3

Mi 9. März, ab 22.00 Uhr,
HDA, Eintritt frei
SOLIDARITY, SISTER
mit Terror+Martina (The Sorority)
Support: Diego Meixner

Fr 11. März, ab 22.00 Uhr,
HDA, Eintritt frei
Golden Girls Filmparty
mit Kristian Davidek (FM4), Karuan, Riahi Brothers, Cheapkarisma & Friends

Do 10. März, ab 22.00 Uhr,
HDA, Eintritt frei
Vernissage: Regisseur/innen fotografieren Regisseur/innen, anschließend Party: Verband Filmregie x INNEN/NACHT

Sa 12. März, ab 23.00 Uhr,
Orpheum Graz, Eintritt frei
Diagonale Awards Party,
hosted by FM4, presented by VdFS

Live: Fijuka
FM4 Club mit Christian Fuchs & Eva Deutsch

After-Party by Kaiserschnitt Film

Freitag, 11. März, ab 22.00 Uhr,
Dom im Berg
SPKTRM#02 hosted by Diagonale.
Festival des österreichischen Films

Konzert: Orchester 33 1/3
Revisited ft. Christof Kurzmann, Christian Fennesz u. a.

Club: Leon Vynehall (3024, Rush Hour Recordings, UK), Live: Ogris Debris (Affine Records, AT)
Support: Puschmann, Attila

Tickets vor Ort und via spielstaetten.at
In Kooperation mit Elevate Festival

Fijuka

INNEN/NACHT

Galerientage
06.-08. Mai 2016

aktuelle kunst in graz

www.aktuellekunst-graz.at

OKTO.TV

TANZ AUS DER REIHE

» GRAZ – DIE GENUSS HAUPTSTADT «

LENDVIERTEL-RUNDGANG
Mai bis Dezember
jeden Mittwoch, 18.30 Uhr

Design und Tradition, junge Ideen und alte Werte, Beisl und In-Lokale. Im Lend Viertel findet man Gerichte aus Kaisers Zeiten, Speisen aus aller Welt, Schmankerl aus der Steiermark und jede Menge neue Trends.

Buchung & Information:
Graz Tourismus Information
T +43/316/8075-0

www.graztourismus.at

Diagonale auf Sendung

ORF 2

Mo 7. März, 22.30 Uhr, **kultur.montag** mit einem Ausblick auf die Diagonale. Weitere aktuelle Berichte bringen die Ausgaben der **ZIB** und **matinee** (So 6. März, 9.05 Uhr).

Dazu berichtet der ORF Steiermark in all seinen Medien umfassend über die Festivalhöhepunkte.

ORF III

Di 8. März, 19.50 Uhr, **Kultur Heute Spezial** rund um die Diagonale'16 mit Studiogästen.

Außerdem: von 8. bis 12. März täglich ein österreichisches Filmhighlight auf ORF III.

Okto

So 28. Februar, 20.05 Uhr, **Oktoskop**: Diagonale'16-Programmvorschau mit Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber als Studiogästen bei Amina Handke.

8.–13. März, 22.05 Uhr, **Diagonale-Videoblog**, das tägliche Kurzformat mit allen Festival-Highlights.

FM4

So 28. Februar, 15.00 Uhr, **Gästezimmer** mit Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber. **Homebase Spezial: Sondersendung** zur Diagonale'16 (Termin: tba) mit Hintergrundberichten, Livegästen und Diskussionsrunden rund um das Festival des österreichischen Films.

Zudem tägliche Festival-Updates on air und unter **fm4.orf.at**.

Ö1

Die Aktuelle Kultur berichtet in der Diagonale-Woche mehrfach im Rahmen der **Ö1-Journale** und im **Kulturjournal**. **Synchron – das Filmmagazin** wirft einen Blick auf ausgewählte Premieren.

Zusätzliche Programmankündigungen in den **Ö1 Club-Sendungen**.

Radio Helsinki

Di 8. bis So 13. März, 9.00–10.00 Uhr, das tägliche **Diagonale-Frühstücksradio** mit Filmbesprechungen und Interviews, zu empfangen auf 92,6 MHz oder auf helsinki.at/livestream.

Radio Soundportal

Sa 5. März, 12.00 Uhr, Talk mit Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber; tägliche Programmtipps on air und auf **soundportal.at**.

ORF.at/Diagonale

Eigener **Diagonale-Channel** im neuen Design.

ORF TVthek

Alle ORF-Berichte über das Festival bleiben sieben Tage lang abrufbar.

Festival-Updates

Aktuelle Berichte u. v. m.: **filmclicks.at** und **kleinezeitung.at.**

Livestream von der Diagonale-Preisverleihung, Sa 12. März, 19.30 Uhr auf diagonale.at und kleinezeitung.at
In Kooperation mit Kleine Zeitung.

Kollektion Diagonale bei Flimmit

Kino aus Österreich, wann immer und wo immer Sie wollen: Auf flimmit.com gibt es von der Diagonale-Intendanz ausgewählte Festivalfilme aus den letzten 18 Diagonale-Jahren zu sehen. Etablierte Größen des österreichischen Films treffen auf Produktionen des Nachwuchses, heimisches Autor/innenkino auf österreichische Filmgeschichte. Filmische Schätze zum Wieder- und Neuentdecken – immer wieder sehenswert: **flimmit.com**.

Die Diagonale auf 3Film

Die Diagonale-Intendanten Peter Schernhuber und Sebastian Höglinger präsentieren eine Auswahl von zwanzig Spielfilmen aus dem reichhaltigen Angebot von 3Film, abrufbar von 1. bis 31. März in einer eigenen Diagonale-Rubrik auf **drei.at/3film**.

Gastronomiepartner

Spezialangebote für Festivalbesucher/innen

Diagonale im HDA
Mariahilferstraße 2, 8020 Graz, tgl. bis 3.00 Uhr
Eine Flasche MANA Apfelwein gratis für Besucher/-innen von *Holz Erde Fleisch* (9. März) gegen Vorlage des Tickets

Bar 8020
Mariahilferstraße 7–9, 8020 Graz,
Mi–Sa 17.00–2.00 Uhr
Meet the Filmmakers: Happy Hour 17.00–18.00 Uhr.
Ein EULE Koffeinbier gratis für alle, die mit einem Diagonale-Delivery-Bag XL von mapbagrag®, erhältlich im Kunsthaus Graz, kommen

Kunsthauscafé
Südtirolerplatz 2, 8020 Graz , tgl. 9.00–2.00 Uhr

Speisesaal
Grieskai 4–8, 8020 Graz, tgl. 6.30–1.00 Uhr
Ein türkischer Kaffee gratis bei Bestellung eines Abendessens (Hauptspeise) nach altem Rezept gegen Vorweis eines Diagonale-Tickets (einlösbar ab 17.00 Uhr)

Kaffee Weitzer
Belgiergasse 1, 8020 Graz, Mo–Fr 7.00–19.00 Uhr,
Sa & So 9.00–19.00 Uhr, tgl. Festivalfrühstück

MANGOLDS Restaurant & Café (vegetarisch)
Griesgasse 11, 8020 Graz,
Mo–Fr 11.00–19.00 Uhr, Sa 11.00–16.00 Uhr
€-3-Gutschein für Besucher/innen von
Der zornige Buddha (10. März) – einlösbar auch im

MANGOLDS vis-a-vis (vegetarisch)
Zinzendorfgasse 30, 8010 Graz
tgl. 8.00–24.00 Uhr

Diagonale'16-Bierdeckel

Mit der Bierdeckelaktion bringen die Diagonale und FC Gloria | Frauen Vernetzung Film Jahr für Jahr Themen der Gleichberechtigung auf den Tisch. Die Illustrationen der heurigen Auflage von Fabienne Feltus (Bureau F) sind der farbenprächtige Gegenentwurf zu den Fakten auf den Rückseiten, die von der noch immer herrschenden Ungleichstellung in der Filmbranche und von fehlender Rollenvielfalt auf der Leinwand berichten. Die hybriden Figuren auf der Vorderseite sind ein entschiedenes Plädoyer für Diversität, Gleichberechtigung und gesellschaftliche Vielfalt. Die neueste Bierdeckelserie liegt in sämtlichen Festival-Locations der Diagonale'16 sowie in ihren Partnergastronomiebetrieben auf.

Mit Unterstützung von Antidiskriminierungsstelle und AK Steiermark sowie EULE Koffeinbier

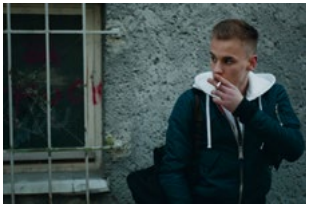
Mit den ÖBB zur Diagonale

ÖBB SparSchiene ab € 9 nach Graz
Info und Buchung: oebb.at

ÖBB Green Points: Mit der Bahn Österreich ein Stück grüner machen. Die positiven Effekte des Bahnfahrens, wie etwa eine jährliche CO2-Einsparung von rund drei Millionen Tonnen, werden nun noch sichtbarer. Bahnfahrer/innen können bei jeder Fahrt Green Points sammeln und diese in ausgewählte Umweltprojekte investieren. Anmeldung und Infos unter: oebb.at/greenpoints

Spielfilm

Los Feliz



Agonie

David Clay Diaz, AT 2016, 93 min

An einem Novembertag zerstückelt ein junger Mann eine Leiche. Kopf, Torso und Gliedmaßen werden in verschiedenen Müllcontainern über Wien verteilt aufgefunden. Schock und Rätselraten – niemand kann die Tat nachvollziehen, über das Motiv herrscht völlige Unklarheit. In seinem Langspielfilmdebüt widmet sich David Clay Diaz dem Davor des Unergründlichen und taucht in die Empfindungswelten zweier unterschiedlicher junger Männer ab. Fragmente einer ausweglosen Chronologie.

Fr 11. März, 17.30 Uhr, KIZ Royal
Sa 12. März, 13.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 5

Beautiful Girl

Dominik Hartl, AT 2015, 94 min

Dass sich ihre Eltern trennen, trifft Charlotte härter als erwartet. Mit der Scheidung geht ein Umzug einher, und die 16-Jährige muss in eine neue Schule wechseln. Dort freundet sie sich mit zwei Jungs an, Sulzer und Carlo, die bereits beste Freunde sind. Zusammen verbringen die drei einen großartigen Sommer – aber zwischen Veränderungen, Loyalität und Selbstfindung werden ihre jungen Lebensentwürfe bereits auf eine Probe gestellt.

Mi 9. März, 14.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

Der Blunzenkönig

Leo Maria Bauer, AT 2015, 94 min

Im ländlichen Mikrokosmos eines kleinen, typischen Weinviertler Straßendorfes residiert der „Blunzenkönig“, ein alternder Fleischerwirt und unverwüstlicher Patriarch. Die altbewährten Traditionen und die von ihm bereits geplante Zukunft seines Sohnes Franzl sieht er jäh in Gefahr, als Charlotte, die Veganerin aus der Stadt, in Franzls Leben tritt. Werte werden auf den Kopf gestellt, es wird gestritten und sich wieder zusammengerauft – denn: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“

So 13. März, 11.30 Uhr, Schubertkino 1

Chucks

Sabine Hiebler, Gerhard Ertl, AT 2015, 93 min

Die junge Mae zieht als Punk in den Converse-Schuhen ihres verstorbenen Bruders durch die Straßen Wiens. Sie lebt von Dosenbier, besprayt Wände, versucht sich bei Poetry-Slams. Ein bürgerliches Leben interessiert sie nicht, Grenzerfahrungen schon. Als sie im Aids-Hilfe-Haus eine Strafe abarbeiten muss, lernt sie den schwer kranken Paul kennen – und verliebt sich in ihn. Eine federleichte Geschichte vom Aufwachsen zwischen Liebe und Tod, voll Humor, mal aufwieglerisch laut, dann wieder überaus zärtlich.

Mi 9. März, 11.00 Uhr, KIZ Royal

Drachenjungfrau (ORF-Premiere)

Catalina Molina, AT 2015, 90 min

Am Fuße der Krimmler Wasserfälle wird die Leiche eines jungen Mädchens gefunden. Die örtlichen Polizisten sind unsicher: Unfall oder doch Mord? Also wird der Shootingstar des Landeskriminalamts Salzburg, Kommissar Martin Merana, aus dem Urlaub geholt und nach Krimml geschickt. Dort taucht er unfreiwillig in so manche Geheimnisse ein – auch solche, die mit ihm selbst zu tun haben.

Do 10. März, 17.30 Uhr, Schubertkino 1

Einer von uns

Stephan Richter, AT 2015, 86 min

2009 erschoss die Polizei einen Teenager bei einem nächtlichen Einbruch in einen Supermarkt in einem Vorort von Krems. Inspiriert von diesem wahren Fall greift *Einer von uns* das Lebensgefühl der Jugendlichen auf, das von Konsum und ohnmächtiger Rebellion geprägt ist. Der 14-jährige Julian und sein Freund Marko geraten so in Konflikt mit dem angepassten Stillstand, der die Welt der Erwachsenen prägt. Ein Konflikt, der in einer unerwarteten Tragödie endet.

Sa 12. März, 16.00 Uhr, KIZ Royal

ENDZEIT (Folgen 1–7)

Anna Groos, Jan Groos, AT 2015, insg. 112 min

Daniel ist ein junger Familienvater und Künstler im Kreativprekariat der von seinem Onkel einen Keller vollgepackt mit Notfallutensilien erbt. Genervt vom ausbeuterischen Kunstmarkt verkauft er die gehorteten Vorräte des Onkels als Katastrophen-Notfallkits im Internet. Die Nachfrage ist groß, und Daniel erkennt, dass „Angst ein wachsender Markt" ist. Der äußere Erfolg dieser Firmengründung kann seinen Wunsch nach Sinnstiftung allerdings nicht erfüllen. So beginnt ein schleichender Prozess der Überhöhung – und einer einsamen sozialen Revolution.

Mi 9. März, 23.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6
—Out of Competition

Los Feliz

Edgar Honetschläger, AT 2016, 101 min

Wer die Bilder macht, hat die Macht. Weil der christliche Westen seine Übermacht an den Osten zu verlieren droht, senden drei Kardinäle den Teufel, eine junge Italienerin und eine japanische Shintō-Göttin von Rom nach Hollywood, um die Vorherrschaft zu sichern. Das Roadmovie, das sich vor einem zweidimensionalen, gemalten Amerika entfaltet, ist eine eindrucksvoll inszenierte surreal-poetische und zugleich ironische Reflexion über die Leitbilder unserer Kultur.

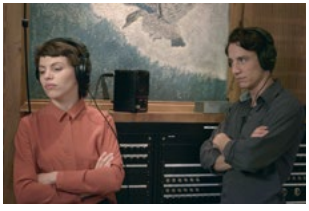
Mi 9. März, 20.30 Uhr, Schubertkino 1
Do 10. März, 13.30 Uhr, KIZ Royal

Geschwister

Markus Mörth, DE/AT 2016, 112 min

Die 18-jährige Bebe und ihr jüngerer Bruder Mikhail sind gezwungen, Moldawien zu verlassen und auf eine unbestimmte Reise zu gehen – mit nichts als einem Sack Heimaterde und einem gemeinsamen Ziel vor Augen. Eine Flüchtlingsodyssee durch Europa beginnt. Ein normales Leben scheint immer noch fern, aber erreichbar – nur nicht für beide.

Mi 9. März, 18.00 Uhr, KIZ Royal
So 13. März, 14.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6



Die Geträumten

Ruth Beckermann, AT 2016, 89 min

Zwei junge Schauspieler/innen: Anja Plaschg und Laurence Rupp. Sie treffen sich im Wiener Funkhaus, um jene Briefe zu lesen, die Ingeborg Bachmann und Paul Celan einander von ihrem Kennenlernen im Nachkriegswien an bis zu Celans Selbstmord 1971 geschrieben haben. Die schwankenden Gefühle der Briefe – Rausch und Verlustangst, Entzücken und Erschrecken, Nähe und Fremdheit – gehen auf die Schauspieler/innen über. Ein Film über Liebe damals oder Liebe heute, schwebend zwischen Inszenierung und Dokumentation.

Do 10. März, 20.30 Uhr, Schubertkino 1
Sa 12. März, 11.00 Uhr, Schubertkino 1

Hannas schlafende Hunde

Andreas Gruber, DE/AT 2015, 124 min

Die authentische Geschichte eines jüdischen Mädchens, das – von den Eltern als braves katholisches Kind getarnt – Ende der 1960er-Jahre in Wels aufwächst. In den Köpfen der meisten dort ist die Nazi-Ideologie noch immer tief verankert. Die oberste Maxime, eingetrichtert von der Mutter, heißt deshalb: Stillhalten und auf keinen Fall auffallen. Die „schlafenden Hunde" der Vergan-

genheit will niemand in der kleinen Stadt wecken. Doch das heranwachsende Mädchen will seine Identität nicht länger verstecken.

Mi 9. März, 21.00 Uhr, KIZ Royal
Do 10. März, 11.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

History of Now

Nadiv Molcho, AT/MA 2013, 93 min

It's all about love ... Ein junges Paar, Eli und Maya, zieht in eine gemeinsame Wohnung in Wien. Sie ist als Souschefin tätig, er als Fachkrankenpfleger in der Anästhesie, wäre aber lieber Schriftsteller. Mit Mitte zwanzig fühlen sie sich an einem Wendepunkt angekommen und beschließen, nach Marokko zu reisen. Dort kann Maya ihre kulinarische Leidenschaft ausleben, und Eli will ihr einen Heiratsantrag machen. Doch das Leben hält andere Pläne für sie bereit. Hippes Kino aus Österreich – urban, jung, lebenshungrig.

Fr 11. März, 11.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5
Sa 12. März, 18.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

Im Spinnwebhaus

Mara Eibl-Eibesfeldt, DE 2015, 92 min

Eine Mutter verschwindet über Nacht scheinbar spurlos aus dem Haus, in dem sie allein mit ihren drei Kindern wohnt. Die Kleinen bleiben unbeaufsichtigt zurück. Der Älteste, der zwölfjährige Jonas, war schon längst geheimes Familienoberhaupt anstelle der instabilen Mutter. Doch die Aufgabe, sich um die jüngeren Geschwister zu kümmern und zugleich die Illusion eines geordneten Familienlebens zu wahren, überfordert ihn. Immer mehr ziehen sich die Kinder in ihre eigene Fantasiewelt zurück – was als Abenteuer beginnt, wird zum Kampf um Leben und Tod.

Mi 9. März, 13.30 Uhr, Schubertkino 2
Fr 11. März, 21.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5

JACK

Elisabeth Scharang, AT 2015, 94 min

In einer Winternacht stirbt ein Mädchen, brutal zugerichtet und erfroren. Jack Unterweger wird für diesen Mord verurteilt. Als er nach 15 Jahren aus der Haft entlassen wird, avanciert der „Häfnpoet" zum Frauenschwarm und Fixstern der Wiener Society. Kann sich ein Mensch grundlegend ändern? Oder bleibt ein Mörder immer ein Mörder? Ein rasantes und eindringliches Psychogramm.

Sa 12. März, 23.00 Uhr, Schubertkino 1

Jeder der fällt hat Flügel

Peter Brunner, AT 2015, 92 min

Kati ist 15 Jahre alt und leidet unter Asthma. Zusammen mit ihrer kleinen Schwester verbringt sie viel Zeit bei ihrer Großmutter auf dem Land. Aber etwas Unheimliches, Unausgesprochenes umgibt diesen Ort. Visionen plagen das Mädchen. Die Großmutter hat das Gefühl, dass sie nicht mehr lange zu leben hat. Es könnte der letzte gemeinsame Sommer mit ihren Enkelinnen sein. Sie möchte sich langsam von ihnen verabschieden. Aber gibt es überhaupt so etwas wie einen guten, sanften Tod?

Mi 9. März, 18.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 5
Fr 11. März, 14.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

Maikäfer flieg

Mirjam Unger, AT 2016, 109 min

Das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Zeit der russischen Besatzung, gesehen mit den Augen der neunjährigen Christine. Ausgebombt und mittellos kommt sie mit ihrer Familie in einer noblen Nazi-Villa in Neuwaldegg unter. Nach der Kapitulation der deutschen Soldaten quartieren sich die Russen im Haus ein. Alle fürchten sich vor den als unberechenbar geltenden russischen Soldaten. Nur Christine nicht.

Di 8. März, 21.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6
Sa 12. März, 11.00 Uhr, KIZ Royal

Planet Ottakring

Michi Riebl, AT 2015, 85 min

Sammy, sympathischer Amateurganove, übernimmt nach dem Tod des letzten Paten von Ottakring dessen Agenden. Er versucht es zumindest. Valerie, BWL-Studentin einer deutschen Elite-Uni, reist nach Ottakring, um eine Studie über die Arbeit von Banken in Krisengebieten zu erstellen. Die beiden bilden bald eine Allianz gegen die heimtückische Vorgangsweise von Kreditgebern und anderen Verbrechern. Sie finden ein Wirtschaftssystem, von dem eigentlich alle profitieren könnten. Wären da nicht auch noch Gefühle mit im Spiel. David gegen Goliath in Wiens 16. Bezirk.

So 13. März 16.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5

Thank You for Bombing

Barbara Eder, AT 2015, 100 min

Drei Kriegsberichterstatter/innen bei ihrer Arbeit: Ewald, langjähriger Auslandskorrespondent und mittlerweile wieder in Wien, erhält den unerwarteten Auftrag, nach Afghanistan zurückzukehren. Die Journalistin Jana berichtet bereits vor Ort, und der US-amerikanische News-Reporter Cal hat sein Redaktionsteam in Kabul in Stellung gebracht. Ein Film über den Alltag hinter Kameras und Satellitentelefonen – zwischen Bombenalarm, Sockenwaschen und Bachblütentherapie.

Fr 11. März, 20.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 6
Sa 12. März, 11.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

WINWIN

Daniel Hoesl, AT 2016, 84 min

Eine Gruppe falscher Investor/innen landet in Österreich, um sich in Wirtschaft, Politik und Kunst einzukaufen. Wo immer sie auftritt, wird sie mit offenen Armen empfangen. Denn: Wer Geld hAT darf sich alles erlauben. Das Leben der Superreichen als permanente Win-Win-Situation. Der zweite Film der European Film Conspiracy demaskiert die Plutokratie und die Macht des Geldes. Erhellend, subversiv, entlarvend: eine Satire, wie ein Feuer im Luxuspenthouse, das allmählich zum Großbrand ausartet.

Do 10. März, 18.30 Uhr, KIZ Royal
Sa 12. März, 14.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

Kurzspielfilm

Programm 1

Mi 9. März, 11.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5
Do 10. März, 20.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

Henry

Philipp Fussenegger, AT/DE 2015, 51 min

Der 14-jährige Henry, hochbegabt und introvertiert, kommt auf ein katholisches Musikinternat. Erdrückt von der Kälte der Institution und eingeschüchtert von den ständigen Hänseleien seiner Mitschüler sowie vom Konflikt mit dem ehrgeizigen Erik findet Henry Zuflucht in seiner eigenen Welt: der Musik. An der Orgel spielt er sich frei – unbeirrbar, wie ein Besessener.

Unmensch

Jasmin Baumgartner, AT 2016, 24 min

Während einer Theaterprobe versucht Jasper, seinen Monolog durch den improvisierten Einsatz einer Waffe zu intensivieren – der Regisseur unterstellt ihm daraufhin einen Mangel an menschlicher Emotion und Überzeugungskraft. Als Jasper sich und seine Kunst jenseits der Bühne erneut erprobt, eskaliert die Situation. Ein perfekt getaktetes Lehrstück über Selbstinszenierung und den schmalen Grat zwischen Authentizität und Schauspiel.

Programm 2

Mi 9. März, 14.00 Uhr, Schubertkino 1
Do 10. März, 18.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 5

RAISA

Pavel Cuzuioc, AT/MD 2015, 15 min

Moldawien. Eine junge Frau reist an einem kalten Wintertag vom Land in die Stadt. An einen Ort, wo sie noch nie war – in der Hoffnung, dort etwas zu bekommen, das ihr Leben verändert. Ein heruntergekommenes Wohnzimmer, ein zweideutiges Gespräch, unbeholfen und vage, dessen Bedeutung erst am Ende klar wird.

Auf Wiedersehen Schönbrunn

Aleksey Lapin, AT 2015, 17 min

Eine russische Frau und ihr sechsjähriger Sohn besuchen Schönbrunn. Beim Spielen geht der Junge verloren. Während die Mutter ihn verzweifelt sucht, streift er gedankenversunken durch Gewächshäuser, bis ihn langsam das beklem-

mende Gefühl des Verlassenseins beschleicht. Ein bedächtiger Film über Nähe und Fremdheit, der nicht nur metaphorisch demonstriert, was fortschreitende Zeit bedeutet.

Die Last der Erinnerung

Albert Meisl, AT 2016, 20 min

Im Wohnzimmer stapeln sich Bücher und Schallplatten, in der Küche verkrustetes Geschirr, im Kopf unerledigte Projekte. Als der junge Fitzthum in die Unordnung des Musikwissenschaftlers Szabo eindringt, um ein Notenblatt einzufordern, wird er unfreiwillig zum Assistenten des impulsiven Sonderlings. Satirisch überspitzt ermittelt der Film das Klischee des weltfremden Akademikers.

Lonora – Eine Seifenoper

Sabine Koder, DE 2015, 22 min

Ein zwanghaft reglementierter Alltag: Exzessive Körperhygiene, Sauberkeit und Ordnung dominieren den von der Außenwelt abgeschirmten Lebensrhythmus von Frau Isabel. Als ihr eines Tages die Seife ausgeht, muss sie ihren geschützten Tempel verlassen. Sensibel fotografiert dringt *Lonora – Eine Seifenoper* in die Gefühlswelt seiner Protagonistin vor. Eine einfühlsame Studie über Selbstverunsicherung und Einsamkeit.

Programm 3

Mi 9.März, 16.00 Uhr, KIZ Royal
Fr 11. März, 23.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

For Whom I Might Die

Levin Peter, DE/AT 2016, 20 min

Der Abschied einer alten Frau aus der Sicht eines Hauses: unheimliche, starre Perspektiven, die andächtig, fast zärtlich die Frau erfassen, die im Freien ihre letzten Dinge verrichtet. Bis der Garten plötzlich von Fremden bevölkert und die Läden verschlossen sind. Eine kunstvoll-philosophische Reflexion über den Tod und das Off mit den ästhetischen und inhaltlichen Potenzialen des Fensters.

Boat People

Paul Meschùh, AT/DE 2016, 28 min

Moussa, der einzige Überlebende des Untergangs eines Flüchtlingsboots, rettet sich auf Gerlindes und Hannes' Segeljacht. Der Fremde und seine Bitte, ihn ans europäische Festland zu schmuggeln, entzweien das Liebespaar: Hannes' Solidarität kämpft gegen Gerlindes Angst. Im Spannungsfeld dreier gleichberechtigter Perspektiven werden stabil geglaubte Standpunkte, Werte und Sicherheiten zunehmend fluid.

Alles wird gut

Patrick Vollrath, DE/AT 2015, 30 min

Ein Wochenendvater holt seine Tochter ab. Zunächst scheint alles ganz normal: Geschenke, Albernheiten, ein Besuch im Prater. Doch allmählich verhält sich der Vater immer merkwürdiger – der Ausflug entwickelt sich zu einer Exkursion zur Kehrseite unbändiger Eltern-Kind-Liebe. Die emotionale Zerrissenheit der Protagonist/innen überträgt sich dabei auf die Zuschauer/innen – intensiv, beklemmend, zutiefst verunsichernd.

— Out of Competition
Nominiert für den Kurzfilm-Oscar 2016

Programm 4

Mi 9. März, 20.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 6
Fr 11. März, 13.30 Uhr, KIZ Royal

Fragmente einer Trauerarbeit

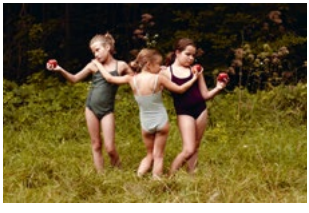
Patrick Holzapfel, AT/DE 2015, 39 min

Drei Freunde versuchen, den Tod des Vierten im Bunde zu verarbeiten. Ziellos streifen sie durch einen labyrinthischen Wald, sie streiten, liegen sich in den Armen, lachen, weinen. Gemischte Gefühle zwischen Annäherung und Entfremdung, Wut, Trauer und Zärtlichkeit. Dokumentierte Wahrheit oder inszenierte Fiktion? Die Grenzen verschwimmen: das „Dazwischen" als Ausdruck eines irrealen Gefühls.

Las Meninas

Dániel Béres, AT 2016, 15 min

Ein in Selbstzweifel gestürzter Schiedsrichter. Gedankenversunken verirrt er sich in den dunklen unterirdischen Gängen des Museo del Prado in Madrid – und findet sich auf rätselhafte Weise als Figur im titelgebenden Gemälde von Diego Velázquez wieder. Hier wird nicht nur sein persönliches Dilemma, sondern auch das seit Jahrhunderten in Malerei und Kunsttheorie diskutierte Mysterium um Velázquez' berühmtes Bild gelöst.



Wald der Echos

Maria Luz Olivares Capelle, AT 2016, 30 min

Am Ufer eines Waldsees entdeckt eine Jugendliche die Leichen dreier ertrunkener Mädchen, die auf wundersame Weise wieder zum Leben erwachen. Drei spielende Mädchen stoßen auf die Wasserleiche einer Teenagerin, die unverhofft die Augen öffnet. Ein traumhafter, unheimlicher Film, der Natur als mysteriös-magischen Ort ewiger Wiederkehr und als Echoraum des kulturellen Gedächtnisses heraufbeschwört.

Programm 5

Do 10. März, 16.00 Uhr, Schubertkino 2
Sa 12. März, 23.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

Thumb

Moritz S. Binder, DE/AT 2016, 45 min

Keywan und sein todkranker Vater begeben sich auf eine letzte gemeinsame Reise – der Sohn, um das Unumgängliche zu verhindern, der Vater, um Abschied zu nehmen. Ein entdramatisiertes Roadmovie, das – als Sinnbild des Lebens – durch Durchgangsräume führt. Ein melancholischer Übergangsritus, der in außergewöhnlicher Bildsprache die Prophetie des Todes und die Schönheit des Lebens zusammenführt.

—Spektrum: Out of Competition

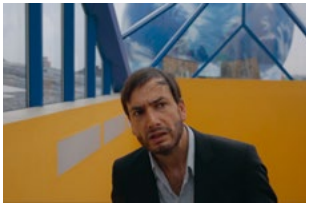
Esiod 2015

Clemens von Wedemeyer, AT 2016, 40 min

2051: Nach Jahren kehrt eine Frau nach Wien zurück, um ein Bankkonto aufzulösen, auf dem nicht nur ihr Geld, sondern auch ihre Erinnerungen gespeichert sind. Als sie Zugang zum virtuellen Safe bekommt, nutzt sie den Speicher, um eine Verbindung zur Vergangenheit zu öffnen. Eine bildgewaltige Überwachungsdystopie – irgendwo zwischen Postapokalypse und virtueller Hightech-Welt.

Programm 6

Fr 11. März, 16.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5
So 13. März, 16.30 Uhr, Schubertkino 2



Rhythmus 59

Aleksey Lapin, Markus Zizenbacher, AT 2015, 26 min

Laurent trifft seine Affäre Milena im Einkaufszentrum, doch sein Nebenbuhler Slavor vermasselt ihm die Tour. Genervt vom Hahnenkampf verschwindet Milena. Ein kurzer Moment der Verbrüderung treibt die Zurückgewiesenen ins Bordell, doch ihr Zerstreuungswunsch mündet in Einsamkeit. Nüchtern, unspektakulär, trist: ein stimmungsvolles „Gefühlsbild" vom echten Leben … im transitorischen Nirgendwo.

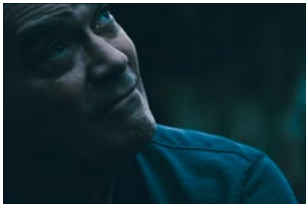
Die Hochzeit

Sebastian Mayr, AT 2016, 44 min

Mark ist dreißig, Single und erfolglos – nicht gerade die entspannteste Voraussetzung, um sich einer Hochzeitsgesellschaft auszusetzen, in der alle einen lückenlosen Lebenslauf vorzuweisen haben. Doch es kommt noch schlimmer: Die Exfreundin ist auch eingeladen – mit dem neuen Freund. Ein einfühlsamer, bissiger und detailverliebt inszenierter Film über Lebensentwürfe und das „Erwachsenwerden".

Dokumentarfilm

MARIA LASSNIG: Es ist die Kunst, jaja ...



A Good American

Friedrich Moser, AT 2015, 100 min

„It's like the Stasi on supersteroids" – Amerika, das Orwell'sche Imperium. Friedrich Mosers Dokumentarfilm widmet sich der Geschichte des NSA-Whistleblowers William „Bill" Binney und seiner Entwicklung einer Spionagesoftware zur Prävention nationaler Bedrohungen. Obgleich funktionstüchtig, kam diese nie zum Einsatz – hätte aber womöglich 9/11 verhindern können. Ein aufklärerischer Dokumentarfilm im Gewand Hollywoods: über Machtstrukturen und die Chronologie des US-amerikanischen Überwachungsapparats.

Do 10. März, 21.00 Uhr, KIZ Royal
Sa 12. März, 13.30 Uhr, KIZ Royal

Aus dem Nichts

Angela Summereder, AT 2015, 91 min

In den 1920er-Jahren verkündet Carl Schappeller die Entdeckung der Raumkraft – eine aus dem leeren Raum generierte Energie – und versammelt eine Anhänger/innenschaft, die ihn bei deren Erforschung finanziell unterstützt. Das Projekt scheitert, seine Idee wird von der Wissenschaft aber bis heute in unterschiedlichen Ausformungen weiterverfolgt. *Aus dem Nichts* offenbart Zusammenhänge, Brüche und Kontinuitäten in der Auseinandersetzung mit dem Phänomen und reflektiert als formal unkonventionelle Doku-Fiktion die Frage: Was ist Wirklichkeit, was Fiktion?

Mi 9. März, 18.00 Uhr, Schubertkino 1
Fr 11. März, 11.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

Brüder der Nacht

Patric Chiha, AT 2016, 88 min

Wenn es dunkel wird über der Donau: Brüder der Nacht taucht in die Lebensrealität bulgarischer Roma ein, die in Wien als Stricher arbeiten. An irreal stilisierten „Nicht-Orten" bietet Patric Chiha seinen Protagonisten eine Bühne, auf denen sie Gangster oder Verführer spielen, auf der sie übertreiben, ihre Geschichte und sich selbst inszenieren. Ein schonungsloser, träumerischer und ästhetisierter Film, der seine Helden in all ihrer Schönheit feiert.

Fr 11. März, 20.00 Uhr, KIZ Royal
Sa 12. März, 11.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5

Desert Kids

Michael Pfeifenberger, AT 2016, 84 min

Desert Kids widmet sich Jugendlichen in Israel. Trotz religiöser und sozialer Unterschiede kristallisieren sich essenzielle Gemeinsamkeiten zwischen den Teenagern heraus. Ein erhellendes, hoffnungsvolles Porträt einer jungen Generation arabischstämmiger und jüdischer Israelis, denen die einzige Demokratie im Nahen Osten gleichermaßen Heimat ist.

Fr 11. März, 13.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 5
Sa 12. März, 21.00 Uhr, Schubertkino 2

FEMME BRUTAL

Liesa Kovacs, Nick Prokesch, AT 2015, 70 min

Der „Club Burlesque Brutal" bringt den (nackten) weiblichen Körper als widerständiges Moment auf die Bühne. Fleisches-Lust als politische Geste, die die Selbstverständlichkeit lesbisch-queeren Begehrens einfor-

dert, sich von gefälligen Rollenbildern lossagt, fixierte Genderzuschreibungen dekonstruiert. Hinreißende Bühnenshows und kluge Interviews holen die Zuschauer*innen mit ins Diskursboot. Ein intellektuell und sinnlich lustvolles Kinoerlebnis.

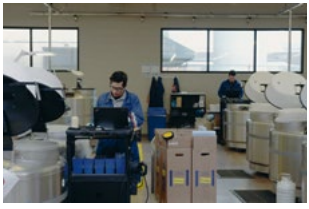
Mi 9. März, 23.00 Uhr, Schubertkino 1

FtWTF – Female to What the Fuck

Katharina Lampert, Cordula Thym, AT 2015, 92 min

FtWTF – Female to What the Fuck stellt sechs Protagonisten* vor, die ihre Trans*-Identität auf ebenso unterschiedliche wie über die Jahre sich verändernde Weise leben. Der Film bricht mit dem voyeuristischen Blick von außen und ersetzt ihn durch die empowernde, selbstreflexive Perspektive der Porträtierten. Mit Leichtigkeit und frei von pathetischen Gesten vermittelt er ein Verständnis von Trans* als einem Ort, von dem aus die universellen Fragen des Lebens neu gestellt werden: Wer bin ich, wer möchte ich sein?

Mi 9. März, 18.30 Uhr, Schubertkino 2
Sa 12. März, 11.15 Uhr, Schubertkino 2

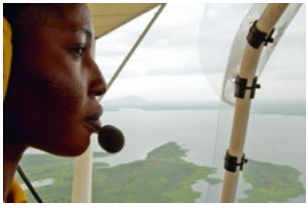


Future Baby

Maria Arlamovsky, AT 2016, 90 min

Was bedeutet es für die Gesellschaft, wenn die menschliche Fortpflanzung zunehmend mittels künstlicher Reproduktionsverfahren gesteuert wird? *Future Baby* beleuchtet das komplexe Feld medizinisch-technisierter Fertilisation aus unterschiedlichen Perspektiven, spricht mit Befürworter/innen, Skeptiker/innen und künstlich gezeugten Kindern. Ein polyphones Mosaik über Geburtenkontrolle als ebenso informative wie unheimliche – und bildgewaltige – Bestandsaufnahme der Gegenwart unserer Zukunft.

Fr 11. März, 18.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6
So 13. März, 13.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 5



Girls Don't Fly

Monika Grassl, AT/DE 2016, 90 min

Die AvTech Academy in Ghana verspricht jungen Frauen eine verheißungsvolle Zukunft als Pilotinnen. Monika Grassl besuchte die Flugschule und begleitete die Schülerinnen über mehrere Wochen bei der Ausbildung. Schon bald entpuppt sich das humanitäre Bildungsprojekt als Deckmantel für den kolonialherrschaftlichen Hochmut seines britischen Leiters. *Girls Don't Fly* entschleiert die augenscheinliche Hilfe zur Selbstständigkeit als skrupelloses Ausbeutungsverhältnis.

Mi 9. März, 13.30 Uhr, KIZ Royal
Do 10. März, 21.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5

Helmut Berger, Actor

Andreas Horvath, AT 2015, 90 min

Das Leben als Bühne. Schauspiel ist für Helmut Berger kein Beruf, sondern eine Berufung: „I'm an actor." Andreas Horvaths intimes und verstörendes Porträt des einst „schönsten Mannes der Welt" entwickelt sich im Verlauf des Films zu einem unerbittlichen, persönlichen und unterhaltsamen Rosenkrieg zwischen Schauspieler und Dokumentarist, zu einem ambivalenten Kampf um Macht und Anerkennung auf der Bühne des Films selbst.

Do 10. März, 11.00 Uhr, KIZ Royal
Sa 12. März, 20.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

hildegart oder projekt: superwoman

Barbara Caspar, AT 2016, 82 min

Aurora Rodríguez widmet ihr Leben der „Züchtung" einer Superfrau: Ihre Tochter Hildegart dressiert sie zum intellektuellen Wunderkind und zur angesehenen Feministin. Als sich die 17-Jährige jedoch von ihrer Mutter zu emanzipieren beginnt, sieht diese ihr „Lebenswerk" als gescheitert und erschießt die Tochter. Ein wahrer historischer Fall, der entlang von Interviews mit feministischen Aktivistinnen der Gegenwart in aktuelle Diskurse über Weiblichkeit und Mütterlichkeit überführt wird.

Fr 11. März, 21.00 Uhr, Schubertkino 2
So 13. März, 11.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5

Holz Erde Fleisch

Sigmund Steiner, AT 2016, 72 min

„Einen Bauern, hat mein Vater immer gesagt, kann man nur dann verstehen, wenn man einmal mit ihm im Wald war. Oder am Feld. Oder auf der Alm." Auf der Suche nach dem Wesen des eigenen Vaters begleitet Sigmund Steiner drei Landwirte

bei ihrer Arbeit. In kontemplativen Naturaufnahmen und intimen Interviews wird der Zyklus von Leben und Tod in all seinen Dimensionen erfahrbar: im Rhythmus der Natur, im Wechsel der Generationen. Ein liebevolles Porträt eines schwierigen Vater-Sohn-Verhältnisses.

Mi 9. März, 18.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6
Fr 11. März, 11.00 Uhr, Schubertkino 2

Jedes Jahr Nie Wieder

Paul Buchinger, David Pichler, AT 2015, 95 min

Jedes Jahr Nie Wieder thematisiert den jährlich stattfindenden „Wiener Akademikerball" – Treffpunkt von Burschenschaftern und rechtsextremer Prominenz – und die linken Proteste gegen ihn. Warum reagieren Polizei und Boulevardmedien derart sensibel auf Demonstrationen wie diese? Mit kritischem Blick auf den repressiven Umgang mit antifaschistischen Aktivist/innen suchen die Regisseure im rechten wie auch im linken Lager nach Antworten. Ein Informationsfilm über einen vermeintlich harmlosen Ball als Spiegel von Nation und Gesellschaft.

Mi 9. März, 16.00 Uhr, Schubertkino 2

Kinders

Riahi Brothers, AT 2016, 93 min

Ein Musikausbildungsprojekt hilft Kindern und Jugendlichen aus prekären Lebensverhältnissen, persönliche und soziale Barrieren durch Orchester- und Chorproben zu überwinden. Die Begegnung mit der Kunst und die Kraft der Musik ermöglichen es den jungen Protagonist/innen, einen differenzierten Blick auf sich selbst – und andere – zu werfen. Ein diverses Porträt von Kindheit, erzählt als klassische Held/innenreise.

Fr 11. März, 18.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 5
So 13. März, 11.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

Korida

Siniša Vidović, AT 2016, 87 min

Die Korida ist ein traditioneller bosnischer Stierkampf, der zwischen den Tieren ausgetragen wird. Siniša Vidović spürt dem Phänomen nach, das den Menschen in Bosnien-Herzegowina mehr Frieden gebracht haben soll als die Europäische Union: ein rituelles Fest, das die verschiedenen Bevölkerungsgruppen der krisengeprägten Nachkriegsgesellschaft zusammenkommen lässt, wenn die verehrten Stiere als Stellvertreter gegeneinander kämpfen.

Do 10. März, 18.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6
So 13. März, 16.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

Lampedusa im Winter

Jakob Brossmann, AT/IT/CH 2015, 93 min

Die Tourismussaison ist vorbei, dennoch kehrt auf der Insel Lampedusa keine Ruhe ein: Bergungen von Flüchtlingen vor der Küste, Proteste von internierten Refugees, Bürger/innen, die sich für die Geflüchteten engagieren. Der Film beleuchtet die Ankunft der Flüchtlingsbewegungen aus Sicht der Lampedusani: Diese offenbart nicht etwa medial geschürte Ängste, sondern ungeahnte Solidarität mit jenen, die von der internationalen Politik ebenso allein gelassen werden wie die Inselbewohner/innen selbst.

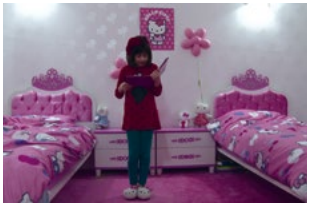
Fr 11. März, 11.00 Uhr, KIZ Royal

Last Shelter

Gerald Igor Hauzenberger, AT 2015, 103 min

Last Shelter porträtiert jene afghanischen und pakistanischen Refugees, die im Dezember 2012 die Wiener Votivkirche besetzten und in den Hungerstreik traten, um selbstbewusst für ihr Recht auf Asyl und ein selbstbestimmtes Leben in Österreich zu kämpfen. Der Film führt von Traiskirchen über das Refugee Protest Camp bis zur ungarischen Grenze, wo seit 2015 wieder an trennenden Zäunen gearbeitet wird. Ein Spiegelbild unserer Zeit und zugleich eine allgemeingültige Schilderung einer von strukturellem Rassismus und Willkür geprägten Politik.

Mi 9. März, 13.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 5



Paradies! Paradies!

Kurdwin Ayub, AT 2016, 78 min

1991 floh Kurdwin Ayub gemeinsam mit ihrer Familie aus dem Irak nach Österreich. Fast 25 Jahre später begleitet sie ihren Vater auf seiner Reise in die frühere Heimat. Während dieser über eine dauerhafte Rückkehr nachdenkt, fühlen sich Kurdwin, ihre Cousins und Cousinen als Fremde. Ein intimes, stellenweise skurriles und ernüchterndes Generationenporträt über Ver- und Entwurzelung als individuelles Familienschicksal und gleichzeitiges Massenphänomen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Fr 11. März, 20.30 Uhr, Schubertkino 1
Sa 12. März, 16.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5

Shops Around the Corner

Jörg Kalt, AT 2016, 70 min

Aus Jörg Kalts und Eva Testors 1998 in New York gedrehtem Material gestaltete Nina Kusturica ein außergewöhnliches Porträt über das – durch die Expansion Chinatowns im Umbruch befindliche – Viertel Little Italy. Was als touristische Erkundung eines Straßenzugs beginnt und den Zuschauer/innen die typischen New-York-Bilder aus der Perspektive ortsfremder Besucher/innen vor Augen führt, entwickelt sich zur vielschichtigen Betrachtung einer immer vertrauter werdenden *neighbourhood*.

Do 10. März, 16.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5
Sa 12. März, 18.30 Uhr, Rechbauer

Those Shocking Shaking Days

Selma Doborac, AT/BA 2016, 88 min

Ein Film über Krieg, über die Frage nach dessen medialer Repräsentation, über Verantwortlichkeit und Schweigen. Über Schrecken, die sich unserem Verstand entziehen. *Those Shocking Shaking Days* ist eine beeindruckende und ungewöhnliche Antikriegsdoku. Gezielt überlastet sie die Betrachter/innen mit herausfordernden Fragen: Durch die Verweigerung von visueller Explizität drängt sie, das Bild textlich überfrachtend, zur kritischen Reflexion von Darstellungskonventionen und eigenen Bilderwartungen.

Mi 9. März, 11.00 Uhr, Schubertkino 2
Fr 11. März, 21.00 Uhr, Rechbauer

Whatever Happened to Gelitin

Angela Christlieb, AT 2016, 82 min

Galerist Salvatore Viviano und Regisseurin Angela Christlieb begeben sich auf die Suche nach dem verschollenen Künstlerkollektiv Gelitin, das seit den 1990er-Jahren immer wieder in extravaganten Aktionen und Installationen die Grenzen des „guten Geschmacks" zerschmettert. Interviews mit alten Weggefährt/innen und Künstlerfreund/innen in den USA, Europa und Asien werden mit anarchisch montiertem Gelitin-Archivmaterial verknüpft: intensiv, transgressiv, experimentell, grellbunt, witzig und virulent.

Do 10. März, 11.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5
Sa 12. März, 21.00 Uhr, Rechbauer

Der zornige Buddha

Stefan Ludwig, AT/DE 2016, 98 min

Um benachteiligten Roma-Jugendlichen eine Zukunftsperspektive zu bieten, gründete János Orsós in einem ungarischen Dorf das buddhistische Ambedkar-Gymnasium. *Der zornige Buddha* dokumentiert die massive Ausgrenzung von Roma aus der Mitte der Gesellschaft und den Versuch, diese durch Bildung und Spiritualität zu überwinden. Ohne den Blick auf die sozialen Verhältnisse zu verlieren stellt Stefan Ludwig dabei ebenso seltene Vertrautheit wie Nähe zu den jungen Protagonist/innen und ihrem Alltag her.

Do 10. März, 14.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 6
Sa 12. März, 18.30 Uhr, Schubertkino 2

Kurzdokumentarfilm

15 Jahre und keine Antwort

Gita Ferlin, AT 2015, 7 min

In Gita Ferlins essayistischem Porträt eines Asylwerbers ist der Protagonist unsichtbar, nur als Stimme existent. Die beklemmenden Schilderungen seines der Mündigkeit beraubten Lebens, nunmehr bestimmt von Furcht, Armut, Scham und Perspektivlosigkeit, verdichten sich in kontemplativen Raumtableaus und im Sound zu einer eindringlichen Annäherung an eine unbehauste Existenz, ein Dasein zwischen Kerker und Transit.

Mi 9. März, 13.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 5
Fr 11. März, 11.00 Uhr, KIZ Royal

Programm 1

Mi 9. März, 11.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 6
Sa 12. März, 18.30 Uhr, UCI Annenhof Saal 5

Leuchtkraft

Clara Stern, Johannes Höß, AT 2015, 4 min

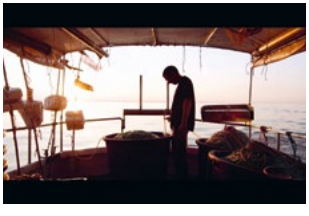
Leuchtkraft widmet sich den Neon-Leuchtreklamen an den Fassaden kleiner, alteingesessener Wiener Geschäfte, die ebenso vom Aussterben bedroht sind wie die bunt leuchtenden, charakteristisch summenden Reklameschriften selbst.

Eine illuminierende Kurzdokumentation über bezaubernde Relikte einer Ära, deren letzter Lebensfunke bald gänzlich erloschen sein wird.

Auf Augenhöhe mit dem Teufel

Alexander Naringbauer, AT 2015, 20 min

Auf Augenhöhe mit dem Teufel begleitet die Kötschachdorfer Pass in der Zeit des Krampuslaufs. Alexander Naringbauer dokumentiert nicht nur den althergebrachten Adventsbrauch, sondern blickt auch hinter die Masken: Er ergründet die verborgenen Identitäten ihrer Träger und deren Motivation, sich in expressive Schreckgestalten zu verwandeln, die als Projektionsflächen für unsere Ängste dienen.



The Sea You Have to Love

Patrick Wally, HR/AT 2016, 28 min

The Sea You Have to Love begleitet die Besatzung eines kleinen Fischerbootes und einen pensionierten Fischer auf der Adria. Zwei Kapitäne, die die Liebe zur See und zu einem aussterbenden Beruf verbindet. Niemals verankert, sondern immer im Rhythmus der Wellen schaukelnd schwappt das Lebensgefühl des Seemanns, die ambivalente Erfahrung von Freiheit und Instabilität, auf die Zuschauer/innen über.

Zuhause ist kein Ort

Clara Trischler, DE 2015, 14 min

Aus erzählten Erinnerungen und Super-8-Fragmenten aus dem Privatarchiv der Großeltern rekonstruiert Clara Trischler die Chronik ihrer slowakischen Familie. Diese lebte in den 1960er- und 1970er-Jahren in Pakistan, Kenia und Österreich – doch in den politischen Wirren des Prager Frühlings musste sie sich zwischen persönlicher Freiheit und dem Wiedersehen mit den zurückgebliebenen Familienmitgliedern entscheiden. Eine liebenswerte Ode an Menschlichkeit und Geschichtsbewusstsein, an Trischlers Großeltern und das Medium Film.

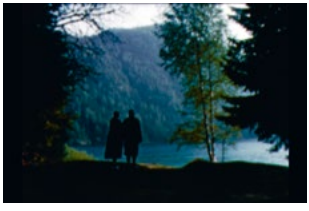
Programm 2

Do 10. März, 18.30 Uhr, Rechbauer
So 13. März, 14.15 Uhr, Schubertkino 2

#schulausflug

Wolf-Maximilian Liebich, AT 2016, 28 min

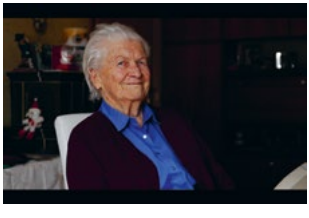
Ein Schulausflug einer Maturaklasse zu den Konzentrationslagern Auschwitz und Auschwitz-Birkenau: Hollywoodkino als Geschichtsvermittlung im Bus, Rundgang durch die musealisierten Spuren der Verbrechen, Nachbesprechung in der Jugendherberge. So einfach das Konzept ist, so eklatant sichtbar werden die ambivalenten Momente, die mit der notwendigen Aufarbeitung der Vergangenheit einhergehen.



Kopie aus dem Bundesarchiv

Fridolin Schönwiese, AT 2015, 3 min

8mm-Amateuraufnahmen eines Familienidylls in unberührter Natur, montiert mit Fragmenten eines Dokuments aus dem deutschen Bundesarchiv. Ein im steirischen Dialekt vorgelesenes Behördenschreiben rückt die Familie in ein neues Licht. Eine kritische Auseinandersetzung mit Trugbildern einer heilen Welt, an der Hitlers Herrschaft nur scheinbar spurlos vorbeigegangen ist.



Eigensinn und Ansichtssachen

Miriam Raggam, Brigitta Freigassner, AT 2015, 33 min

Die Suche nach den weiblichen Spuren in der NS-Geschichte Österreichs: Zeitzeuginnen und Zeitgenossinnen sprechen über jüdisches Leben, Kontinuitäten des Antisemitismus und antifaschistischen Widerstand. Die von der dominanten Geschichtsschreibung ignorierten Protagonistinnen werden hör- und sichtbar: ein filmischer Stolperstein gegen das Vergessen.

Programm 3

Do 10. März, 21.00 Uhr, Schubertkino 2
So 13. März, 13:30 Uhr, Rechbauer

Murl

Manuel Knoflach, Felix Sebastian Huber, AT 2015, 15 min

Manuel Knoflachs und Felix Hubers Kurzporträt des Linzer Skaters Murl nähert sich einem Lebenskonzept wider jede bürgerliche Konvention an: Murl will seine Leidenschaft zum Beruf machen. Unregelmäßige Nebenjobs, finanzielle Instabilität statt eines geordneten Lebensentwurfs. *No risk, no fun*: Er skatet, driftet, übt Tricks, stürzt, verletzt sich, verliert aber nie sein inneres Gleichgewicht. Lebensfreude, die ansteckt.

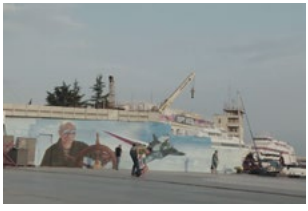
MARIA LASSNIG: Es ist die Kunst, jaja …

Sepp Dreissinger, Heike Schäfer, AT 2015, 45 min

Sepp Dreissinger und Heike Schäfer begleiteten die österreichische Ausnahmekünstlerin Maria Lassnig (1919–2014) über einen Zeitraum von fast 13 Jahren regelmäßig mit der Kamera. Entstanden ist ein eindringliches Porträt, das eine vielschichtige Persönlichkeit offenbart. Lassnigs Werk hat sich bereits ins kulturelle Gedächtnis eingeschrieben – der Film sorgt dafür, dass auch das Subjekt dahinter nicht in Vergessenheit gerät.

Programm 4

Fr 11. März, 13.30 Uhr, Schubertkino 2
Sa 12. März, 21:00 Uhr, UCI Annenhof Saal 5



Crimea – The Emperor's Dream

Daniel Dlouhy, AT 2016, 15 min

Auf der Krim sitzt ein Mann und träumt von sowjetischer Größe. Lautstark und vergnügt von seinen eigenen starken Sprüchen lacht er sein heteronormatives, nationalistisch-imperialistisches Weltbild hinaus. Verwoben in diese Weltanschauung sind Bilder der Krim: Badestrände, Vergnügungsparks, Einkaufszentren, asphaltierte Parkplätze – Konsumtristesse. *The Emperor's Dream*: ein Wahnwitz an Ambivalenz.

Supercargo

Christoph Schwarz, Peter Moosgaard, AT 2015, 25 min

Supercargo zeigt Peter Moosgaards Versuch, eine rituelle Praxis kolonisierter indigener Gesellschaften in die westliche Kunst zu überführen. Beim Phänomen „Cargokult" werden technische Geräte aus einfachsten Mitteln nachgebaut. Nach diesem Prinzip imitiert Moosgaard Kunstwerke und technische Konsumgüter aus natürlichen Rohstoffen – mit Erfolg: die „Täuschung" wird gefeiert. Ein selbstironischer Diskurs über Fake und Originalität im Kulturbetrieb.

Sofern Real

Miriam Bajtala, AT 2015, 30 min

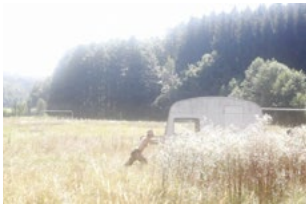
Schauspieler/innen veranschaulichen Zustände und Verhaltensweisen psychisch Erkrankter für Medizinstudent/innen. Sorgfältige Beobakchtungen übersetzen sich in Sprache und Bewegung und schaffen so Bilder, um Unverständliches zu verstehen, Unbegreifliches zu begreifen. Vielleicht der einzige Weg, um eine verschobene Wirklichkeit zurechtzurücken.

Tickets online
diagonale.at/tickets

Lampedusa im Winter

Innovatives Kino

A Subsequent Fulfilment of a Pre-Historic Wish

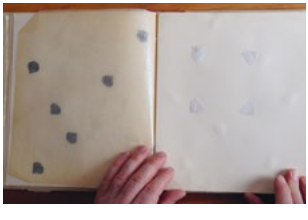


TRAILER

Sasha Pirker, Lotte Schreiber, AT 2016, 2 min

Die statische Totale einer verwilderten Wiese in gleißender Mittagssonne. Im Zentrum ein ungepflegter Fußballplatz, dahinter ein dunkler Wald. Ein heruntergekommener Trailer am Bildrand. Die Filmemacherinnen setzen das Vehikel in Bewegung – analog zur *Verschiebung* im Bild wandelt sich der titelgebende Begriff in unseren Köpfen. Er ist's, der Diagonale-Festival-Trailer: „Und los!"

—Diagonale-Trailer'16



heimatfilm

Ludwig Wüst, AT 2016, 84 min

Wo oder was ist Heimat? Erinnerungen, Fotos, Orte? Oder sind es die persönlichen Wurzeln, die eigenen Eltern, die Heimat definieren? Ist sie in der Kunst zu finden? *heimatfilm* umkreist den Begriff in einer Montage aus persönlichen Handschriften, in denen sich unterschiedliche Heimatvorstellungen offenbaren. Körperlich berührend und gedanklich komplex wird die Suche nach Heimat als existenziell anstrengender Prozess spürbar – die Sehnsucht, „Ich bin …" zu sagen mit den Mitteln der Kunst.

Mi 9. März, 21.00 Uhr, Rechbauer

Maschile – Roma

Friedl vom Gröller, AT/IT 2015, 3 min

Großaufnahmen männlicher Gesichter frontal in Schwarz-Weiß. Regungslos und stumm erwidern sie den insistierend-verharrenden Blick der Kamera, die jede noch so kleine Ausdrucksveränderung, jedes Blinzeln, jede Zuckung aufzeichnet, bevor sie zum nächsten Antlitz schwenkt: Gesichter im Fluss der Zeit, die „gelesen" werden wollen.

Do, 10. März, 18.30 Uhr, Schubertkino 2
Fr, 11. März, 18.30 Uhr, Schubertkino 2

In Rom

Friedl vom Gröller, AT/IT 2015, 3 min

Ein ungewöhnliches Romporträt: segmentierte Stadtansichten, grobkörnige Schwarz-Weiß-Aufnahmen von erodiertem Mauerwerk, montiert mit (Körper-)Fragmenten eines Mannes. Dann Totalen von Sehenswürdigkeiten und Denkmälern, Bilder von grotesken Fratzenskulpturen, am Ende das Panorama Roms. Eine einprägsame Erkundung architektonischer und menschlicher Fassaden, auf denen die Zeit Spuren hinterlassen hat.

Do, 10. März, 18.30 Uhr, Schubertkino 2
Fr, 11. März, 18.30 Uhr, Schubertkino 2

Programm 1

Mi 9. März, 16.15 Uhr, UCI Annenhof Saal 5
Do, 10. März, 18.30 Uhr, Schubertkino 2, mit Friedl vom Gröller

Continue (Chapter 20–24)

Jessyca R. Hauser, AT 2015, 12 min

Intime Aufnahmen aus einem „Photo-Booth"-Archiv: Die Protagonistin weint, lacht, hört Musik, raucht, singt, telefoniert, weint wieder, tanzt–

alles unter dem stummen Blick der Kamera, während die Musik als Stimmungsseismograf fungiert. Ein mutiges Antiselbstporträt, das den/die Zuschauer/in an einem intensiven und andauernden existenziellen Kampf um Selbstvergewisserung teilhaben lässt.

Mutter von Mutter

Amina Handke, AT 2015, 20 min

Eine schmerzliche Familienarchäologie: Lückenhafte Erinnerungen und Dokumente ergeben ein schemenhaftes Bild dreier Generationen von Frauen, deren Verhältnis von Fremdheit bestimmt ist. Ein Gefühl, dem auch bildlich Ausdruck verliehen wird: Rückenfiguren, gegenständliche Details, Hände und Gewebe, die metaphorisch zerschnitten und zusammengenäht werden – so wie es die Filmemacherin mit den Fäden ihrer Vergangenheit unternimmt.

Perlenmeere

Katrina Daschner, AT 2016, 9 min

Anmutig durchs Wasser schwebende Quallen. Sanft wiegende Seeanemonen. Fragmentierende Großaufnahmen nackter Haut. Klaffende Risse in rauem Fels. Sinnliche Körperskulpturen, die durch Formähnlichkeit und Montage zu einem hybriden Filmkörper verschmelzen: stumm, schön, erotisch. Die Reproduktion von Körpern fern sozialer Zuschreibung, als künstlerische Neuschöpfung – im und durch Film.

G_Girls (Ginny / Gracie)

Susi Jirkuff, AT 2015, 11 min

Ginny und *Gracie*: zwei Miniaturen über zwei jugendliche Mädchen, die nicht als Figuren in Erscheinung treten, sondern ausschließlich über Dialoge und animierte Lebensräume skizziert werden. Zwei Welten, die sich ähneln, ohne gleich zu sein, und deren äußere Realität mit den Träumen der beiden kollidiert. Letztendlich zwei poetisch verdichtete Milieuzeichnungen, die eine unbestimmte Anzahl weiterer denkbar werden lassen.

These Walls Were Built by Donald Judd (One Chapter, in Texas)

Sasha Pirker, AT 2015, 6 min

Es gibt Bilder, weil es Wände gibt – der Titel ihres vorherigen Werks ist auch für Sasha Pirkers jüngsten Film programmatisch: Ihre Erforschung der leeren Galerieräume in einem ehemaligen Schlachthaus in Marfa, Texas, ist eine audiovisuelle Reflexion über die Transformation von Räumen durch Zeit und Kunst.

In, Over & Out

Sebastian Brameshuber, AT/FR 2015, 10 min

Mit zwölf Film-, Video- und Digitalkameras aus unterschiedlichen Dekaden filmt Sebastian Brameshuber Student/innen beim Verlassen und Betreten einer französischen Kunsthochschule. Die Reminiszenz an Lumières *Arbeiter verlassen die Fabrik* gleicht in der stakkatohaften Montage dem Effekt eines Bild- und Soundstroboskops, das die Medien- und Sozialgeschichte der letzten 120 Jahre veranschaulicht.

Programm 2

Mi 9. März, 21.00, UCI Annenhof Saal 5
Do 10. März, 13.30, UCI Annenhof Saal 5

Der beste Weg

Angelika Herta, DE 2014, 10 min

Ein Tag aus der Perspektive einer blinden Frau. Entlang von weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund tragen uns Worte durch ihre Geschichte, verlesen von einer Computerstimme. Die Bilder verweigernd ist *Der beste Weg* dennoch Kino. Selten war Metafilm so lässig und witzig.

#grandelegance

BEGNADET FÜR DAS SCHÖNE

BLESSED WITH BEAUTY

Im Grand Ferdinand, Hotel am Ring, feiert die Wiener Eleganz ein fulminantes Comeback.

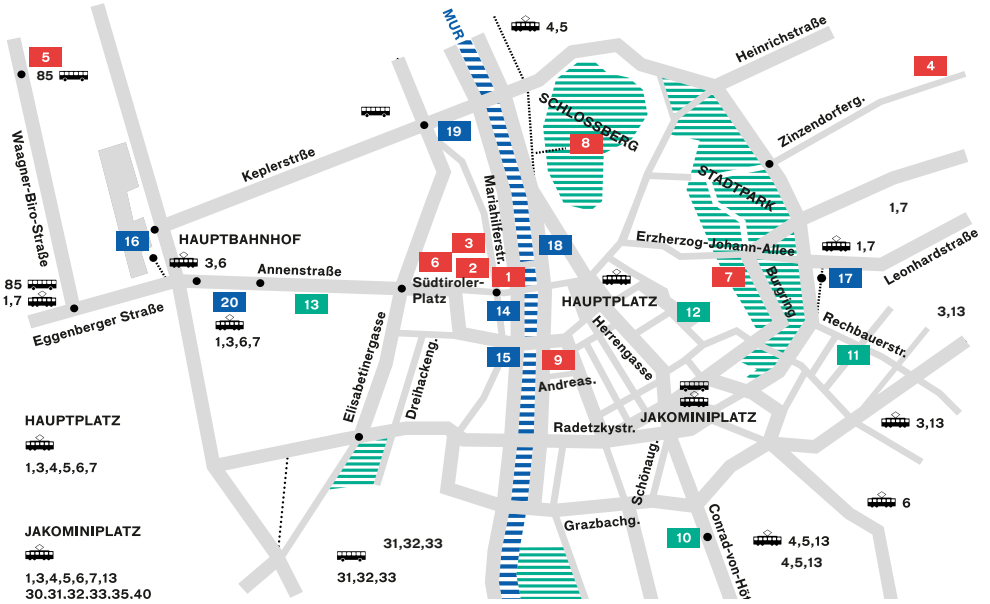
At the Grand Ferdinand hotel, Viennese elegance makes its triumphant return to the world-famous Ringstraße boulevard.

GRAND FERDINAND

Schubertring 10-12, 1010 Vienna

HOTEL AM RING
VIENNA

www.grandferdinand.com



Diagonale-Festivaldistrikt

1 **Diagonale im Kunsthaus Graz**, Lendkai 1
Linie: 1, 3, 6, 7 (Südtirolerplatz)
Info & Ticketverkauf: Di–So 10–18 Uhr
Infoline: +43 (0) 316–269 555
Gäste- & Pressezentrum, Di–So 10–19 Uhr
Kunsthauscafé, Di–Sa 9–2 Uhr

2 **Diagonale im HDA,** Mariahilferstraße 2
Linie: 1, 3, 6, 7 (Südtirolerplatz)
Talks: Mi–Sa. #DurchDieNacht: Mi–Fr bis 3 Uhr

3 **Bar 8020,** Mariahilferstraße 7–9
Linie: 1, 3, 6, 7 (Südtirolerplatz), Mi–Sa 17–2 Uhr

4 **MANGOLDS vis-a-vis,** Zinzendorfgasse 30
Bus: 31, 39, 41, 63 (Uni Mensa), Di–So 10–18 Uhr

5 **Helmut List Halle**, Waagner-Biro-Straße 98a
Linie: 1, 3, 6, 7 (Roseggerhaus)

6 **Orpheum**, Orpheumgasse 8
Linie: 1, 3, 6, 7 (Roseggerhaus)

7 **Künstlerhaus. Halle für Kunst & Medien**
Burgring 2, Bus: 30 (Schauspielhaus)

8 **Dom im Berg,** Schloßbergplatz 1
Restaurant SCHLOSSBERG, Am Schloßberg 1
Linie: 4, 5 (Schloßbergplatz)

9 **designforum Steiermark,** Andreas-Hofer-Platz 17
Bus: 67 (Andreas-Hofer-Platz)

Altstadtbim: Gratis mit der Straßenbahn durch die Grazer Altstadt zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz plus eine Station in beide Richtungen. Gilt auf den Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 13

Diagonale-Kinos

10 **KIZ RoyalKino,** Conrad-von-Hötzendorfstraße 10
Linie: 4, 5 (Finanzamt)

11 **Filmzentrum im Rechbauerkino,** Rechbauerstraße 6
Linie: 1, 7 (Maiffredygasse)

12 **Schubertkino,** Mehlplatz 2
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)

13 **UCI Kinowelt Annenhof,** Annenstraße 29
Linie: 1, 3, 6, 7 (Rosseggerhaus)

Diagonale-Hotels

14 **Grand Hotel Wiesler,** Speisesaal, Grieskai 4–8
Linie: 1, 3, 6, 7 (Südtirolerplatz)

15 **Hotel Weitzer,** Kaffee Weitzer, Grieskai 12–16
Linie: 1, 3, 6, 7 (Südtirolerplatz)

16 **Hotel Daniel,** Europaplatz 1
Linie: 1, 3, 6, 7 (Hauptbahnhof)

17 **Romantik Parkhotel,** Leonhardstraße 8
Linie: 1, 7 (Lichtenfelsgasse)

18 **Palais Hotel Erzherzog Johann,** Sackstraße 3–5
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)

19 **Hotel Mercure,** Lendplatz 36–37
Linie: 40, 58, 63 (Lendplatz)

20 **Best Western Hotel Drei Raben,** Annenstraße 43
Linie: 1, 3, 6, 7 (Esperantoplatz)

	21:00	**Alltagsgeschichte – Am Stammtisch. Ein Heimatfilm von Elizabeth T. Spira** Elizabeth T. Spira, AT 1988, 59 min **Vienna is Different: 50 Years after the Anschluss** S. Korda, D. Leitner, US 1989, OmdU, 75 min	**Kurzdokumentarfilm** **Programm 3**, 2 Filme, 60 min	**hildegart oder projekt: superwoman** Barbara Caspar, AT 2016, OmdU, 82 min	**Desert Kids** Michael Pfeifenberger, AT 2016, OmeU, 84 min	Kurzfristige Änderungen und Informationen zu anwesenden Gästen: **diagonale.at**
UCI Annenhof Saal 5	11:00	**Kurzspielfilm** **Programm 1**, 2 Filme, 75 min	**Whatever Happened to Gelitin** Angela Christlieb, AT 2016, OmeU, 82 min	**History of Now** Nadiv Molcho, AT/MA 2013, OmeU, 93 min	**Brüder der Nacht** Patric Chiha, AT 2016, OmdU, 88 min	**hildegart oder projekt: superwoman** Barbara Caspar, AT 2016, OmdU, 82 min
	13:30	**15 Jahre und keine Antwort** Gita Ferlin, AT 2015, OmeU, 7 min **—— Last Shelter** G. I. Hauzenberger, AT 2015, OmdU, 103 min	**Innovatives Kino** **Programm 2**, 8 Filme, 66 min	**Desert Kids** Michael Pfeifenberger, AT 2016, OmeU, 84 min	**Agonie** David Clay Diaz, AT 2016, OmeU, 93 min	**Future Baby** Maria Arlamovsky, AT 2016, OmdU, 90 min
	16:00	16:15 **Innovatives Kino** **Programm 1**, 6 Filme, 68 min	**Shops Around The Corner** Jörg Kalt, AT 2016, OmdU, 70 min	**Kurzspielfilm** **Programm 6**, 2 Filme, 70 min	**Paradies! Paradies!** Kurdwin Ayub, AT 2016, OmdU, 78 min	**—— Planet Ottakring** Michi Riebl, AT 2015, OmeU, 85 min
	18:30	**Jeder der fällt hat Flügel** Peter Brunner, AT 2015, OmeU, 92 min	**Kurzspielfilm** **Programm 2**, 4 Filme, 74 min	**Kinders** Riahi Brothers, AT 2016, OmdU, 93 min	**Kurzdokumentarfilm** **Programm 1**, 4 Filme, 66 min	Preisträger/innenfilm Dokumentarfilm
	21:00	**Innovatives Kino** **Programm 2**, 8 Filme, 66 min	**Girls Don't Fly** Monica Grassl, AT/DE 2016, OmdU, 90 min	**Im Spinnwebhaus** Mara Eibl-Eibesfeldt, DE 2015, OmeU, 92 min	**Kurzdokumentarfilm** **Programm 4**, 3 Filme, 70 min	
UCI Annenhof Saal 6	11:30	**Kurzdokumentarfilm** **Programm 1**, 4 Filme, 66 min	**Hannas schlafende Hunde** Andreas Gruber, AT/DE 2016, 124 min	**Aus dem Nichts** Angela Summereder, AT 2015, OmdU, 91 min	**Thank You for Bombing** Barbara Eder, AT 2015, OmdU, 100 min	**Kinders** Riahi Brothers, AT 2016, OmdU, 93 min
	14:00	**—— Beautiful Girl** Dominik Hartl, AT 2015, OmeU, 94 min	14:30 **Der zornige Buddha** Stefan Ludwig, AT/DE 2016, OmeU, 98 min	**Jeder der fällt hat Flügel** Peter Brunner, AT 2015, OmeU, 92 min	**WINWIN** Daniel Hoesl, AT 2016, OmdU, 84 min	**Geschwister** Markus Mörth, DE/AT 2016, OmdU, 112 min
	18:00	**Holz Erde Fleisch** Sigmund Steiner, AT 2016, OmeU, 72 min	**KORIDA** Siniša Vidović, AT 2016, OmdU, 87 min	**Future Baby** Maria Arlamovsky, AT 2016, OmdU, 90 min	**History of Now** Nadiv Molcho, AT/MA 2013, OmeU, 93 min	16:30 **KORIDA** Siniša Vidović, AT 2016, OmdU, 87 min
	20:30	**Kurzspielfilm** **Programm 4**, 3 Filme, 84 min	**Kurzspielfilm** **Programm 1**, 2 Filme, 75 min	**Thank You for Bombing** Barbara Eder, AT 2015, OmdU, 100 min	**Helmut Berger, Actor** Andreas Horvath, AT 2015, OmeU, 90 min	19:30 Preisträger/innenfilm Spielfilm
	23:00	**ENDZEIT (Folgen 1–7)** Anna Groos, Jan Groos, AT 2015, 112 min	**A Summer Love (Un amour d'été)** Jean-François Lesage, CA 2015, OmeU, 63 min	**Kurzspielfilm** **Programm 3**, 2 Filme, 70 min	**Kurzspielfilm** **Programm 5**, 2 Filme, 85 min	
Rechbauer	13:30	**kino:CLASS Schulvorstellungen**		**Die Zukunft Österreichs** AT 1945, 6 min **Der weite Weg** Eduard Hoesch, AT 1946, 76 min	**Zeitgeschehen – Schnell Gesehen, Nr. 1** AT 1945, 18 min **Die Welt dreht sich verkehrt** Johannes Alexander Hübler-Kahla, AT 1947, 89 min	11:00 **Zeitgeschehen – Schnell Gesehen, Nr. 2** AT 1945, 9 min 11:00 **Der Hofrat Geiger** Hans Wolff, AT 1947, 97 min
	16:00	**Pension Boulanka** Helmut Krätzig, DDR 1964, 101 min	**Professor Mamlock** Konrad Wolf, DDR 1961, 100 min	**Der Augenzeuge 1950/05** DDR 1950, 2 min **Semmelweis – Retter der Mütter** Georg C. Klaren, DDR 1950, 98 min	**Crash Test Dummies** Jörg Kalt, AT/DE 2005, OmeU, 93 min	13:30 **Kurzdokumentarfilm** **Programm** 3, 2 Filme, 60 min
	18:30	**Taxidermia** György Pálfi, HU/AT/FR 2006, 91 min	**Kurzdokumentarfilm** **Programm 2**, 3 Filme, 64 min	**Das Stacheltier – Die Frau seiner Träume** Otto Tausig, DDR 1960, 8 min **Ehesache Lorenz** Joachim Kunert, DDR 1959, 78 min	**Shops Around the Corner** Jörg Kalt, AT 2016, OmdU, 70 min	**eOF** englische Originalfassung **OmdU** Originalfassung mit deutschen Untertiteln **OmeU** Originalfassung mit englischen Untertiteln
	21:00	**heimatfilm** Ludwig Wüst, AT 2016, OmeU, 84 min	**Fegefeuer** Wilhelm Hengstler, AT 1988, 83 min	**Those Shocking Shaking Days** Selma Doborac, AT/BA 2016, 88 min	**Whatever Happened to Gelitin** Angela Christlieb, AT 2016, OmeU, 82 min	

Spielfilm · Dokumentarfilm · Innovatives Kino · In Referenz · Zur Person: Gabriele Kranzelbinder · Österreich: zum Vergessen · Jahresrückblick

		Mittwoch, 9. März	Donnerstag, 10. März	Freitag, 11. März	Samstag, 12. März	Sonntag, 13. März
KIZ Royal	11:00	—— Chucks Sabine Hiebler, Gerhard Ertl, AT 2015, 93 min	Helmut Berger, Actor Andreas Horvath, AT 2015, OmeU, 90 min	15 Jahre und keine Antwort Gita Ferlin, AT 2015, OmeU, 7 min —— Lampedusa im Winter J. Brossmann, AT/IT/CH 2015, OmdU, 93 min	Maikäfer flieg Mirjam Unger, AT 2016, OmdU, 109 min	
	13:30	Girls Don't Fly Monica Grassl, AT/DE 2016, OmdU, 90 min	Los Feliz E. Honetschläger, AT 2016, OmeU, 101 min	Kurzspielfilm **Programm 4**, 3 Filme, 84 min	A Good American Friedrich Moser, AT 2015, OmdU, 100 min	Di 8. März, 21.00 Uhr UCI Annenhof Saal 6 Publikumsscreening Eröffnungsfilm Maikäfer flieg Mirjam Unger AT 2016, OmdU, 109 min (freier Ticketverkauf)
	16:00	Kurzspielfilm **Programm 3**, 2 Filme, 70 min	Innovatives Kino **Programm 3**, 7 Filme, 58 min	Orchester 33 1/3 Peter Hörmanseder, AT 1998/2016, 33,3 min 17:30 Agonie David Clay Diaz, AT 2016, OmeU, 93 min	—— Einer von uns Stephan Richter, AT 2015, 86 min	
	18:30	18:00 Geschwister Markus Mörth, DE/AT 2016, OmdU, 112 min	WINWIN Daniel Hoesl, AT 2016, OmdU, 84 min	20:00 Brüder der Nacht Patric Chiha, AT 2016, OmdU, 88 min	Gayby Baby Maya Newell, AU 2015, eOF, 85 min	
	21:00	Hannas schlafende Hunde Andreas Gruber, AT/DE 2016, 124 min	A Good American Friedrich Moser, AT 2015, OmdU, 100 min	22:30 Sky Night: The Last Panthers Johan Renck, GB/FR 2015, OmeU, 60 min	22:00 Universalove Thomas Woschitz, Naked Lunch, AT/LU/RS 2008, OmeU, 80 min	
Schubertkino 1	11:30	Struggle Ruth Mader, AT 2003, OmeU, 76 min	Damals und Heute AT 1945, 4 min Sturmjahre – Der Leidensweg Österreichs Frank Ward Rossak, AT 1947, 80 min	Innovatives Kino **Programm 4**, 7 Filme, 69 min	11:00 Die Geträumten Ruth Beckermann, AT 2016, OmeU, 89 min Ö1 Special	—— Der Blunzenkönig Leo Maria Bauer, AT 2015, 94 min
	14:00	Kurzspielfilm **Programm 2**, 4 Filme, 74 min	Die Ausgesperrten Franz Novotny, AT 1982, 97 min Republikanischer Club Neues Österreich zeigt.... Franz Novotny, AT 1986, 1 min	Putty Hill Matt Porterfield, US 2010, OmdU, 89 min	15:30 Heidenlöcher Wolfram Paulus, DE/AT 1986, 100 min Heldenplatz, 12. März 1988 Johannes Rosenberger, AT 1988–91, 3 min	Der siebente Kontinent Michael Haneke, AT1989, OmeU, 104 min
	18:00	Aus dem Nichts Angela Summereder, AT 2015, OmdU, 91 min	17:30 Drachenjungfrau Catalina Molina, AT 2015, 90 min ORF-Premiere	Preserving Cultural Traditions in a Period of Instability Fordbrothers, AT 2004, 3 min Naked Lunch – God Thomas Woschitz, AT 2004, 5 min Die Josef-Trilogie Thomas Woschitz, AT/IT/CA 1995–2004, 65 min	Innovatives Kino **Programm 5**, 6 Filme, 62 min	17:30 Publikumspreis der Kleinen Zeitung Verleihung & Preisträger/ innenfilm
	20:30	Los Feliz E. Honetschläger, AT 2016, OmeU, 101 min	Die Geträumten Ruth Beckermann, AT 2016, OmeU, 89 min	Paradies! Paradies! Kurdwin Ayub, AT 2016, OmdU, 78 min	Innovatives Kino **Programm 4**, 7 Filme, 69 min	20:00 Preisträger/innenfilme Kurzfilm/ Innovatives Kino
	23:00	FEMME BRUTAL Liesa Kovacs, Nick Prokesch, AT 2015, OmeU, 70 min	Surf Nazis Must Die Peter George, US 1987, 80 min	Innovatives Kino **Programm 5**, 6 Filme, 62 min	—— JACK Elisabeth Scharang, AT 2015, 94 min	
Schubertkino 2	11:00	Those Shocking Shaking Days Selma Doborac, AT/BA 2016, 88 min	Enduring Freedom Edgar Honetschläger, AT 2002, 4 min Grand Central R. Zlotowski, FR/AT 2013, OmeU, 90 min	Holz Erde Fleisch Sigmund Steiner, AT 2016, OmeU, 72 min	11:15 FtWTF – Female to What the Fuck Katharina Lampert, Cordula Thym, AT 2015, OmeU, 92 min	11:15 We come as Friends Hubert Sauper, FR/AT 2014, OmdU, 110 min
	13:30	Im Spinnwebhaus Mara Eibl-Eibesfeldt, DE 2015, OmeU, 92 min	Werkstattgespräch Gabriele Kranzelbinder	Kurzdokumentarfilm **Programm 4**, 3 Filme, 70 min	14:00 Work in Progress Ruth Beckermann: Waldheim oder the Art of Forgetting	14:15 Kurzdokumentarfilm **Programm 2**, 3 Filme, 64 min
	16:00	Jedes Jahr Nie Wieder Paul Buchinger, David Pichler, AT 2015, 95 min	Kurzspielfilm **Programm 5**, 2 Filme, 85 min	Die papierene Brücke Ruth Beckermann, AT 1987, OmeU, 95 min	Revue für Siegfried Mattl Drehli Robnik	16:30 Kurzspielfilm **Programm 6**, 2 Filme, 70 min
	18:30	FtWTF – Female to What the Fuck Katharina Lampert, Cordula Thym, AT 2015, OmeU, 92 min	Innovatives Kino **Programm 1**, 10 Filme, 74 min	Innovatives Kino **Programm 3**, 9 Filme, 64 min	Der zornige Buddha Stefan Ludwig, AT/DE 2016, OmdU, 98 min	

Sammelprogramme

Kurzspielfilm

Programm 1 **Henry** Philipp Fussenegger, AT/DE 2015, 51 min. **Unmensch** Jasmin Baumgartner, AT 2016, 24 min.

Programm 2 **RAISA** Pavel Cuzuioc, AT/MD 2015, OmdU, 15 min. **Auf Wiedersehen Schönbrunn** Aleksey Lapin, AT 2015, OmdU, 17 min. **Die Last der Erinnerung** Albert Meisl, AT 2016, 20 min. **Lonora – Eine Seifenoper** Sabine Koder, DE 2015, OmeU, 22 min.

Programm 3 **For Whom I Might Die** Levin Peter, DE/AT 2016, OmdU, 20 min. **Boat People** Paul Meschüh, AT/DE 2016, OmeU, 28 Min. **Alles wird gut** Patrick Vollrath, DE/AT 2015, OmeU, 30 min.

Programm 4 **Fragmente einer Trauerarbeit** Patrick Holzapfel, AT/DE 2015, OmeU, 39 min. **Las Meninas** Dániel Béres, AT 2016, OmeU, 15 min. **Wald der Echos** Maria Luz Olivares Capelle, AT 2016, OmeU, 30 min.

Programm 5 **Thumb** Moritz S. Binder, DE/AT 2016, OmdU, 45 min. **Esiod 2015** Clemens von Wedemeyer, AT 2016, OmeU, 40 min.

Programm 6 **Rhythmus 59** Aleksey Lapin, Markus Zizenbacher, AT 2015, OmdU, 26 min. **Die Hochzeit** Sebastian Mayr, AT 2016, OmeU, 44 min.

Kurzdokumentarfilm

Programm 1 **Leuchtkraft** Clara Stern, Johannes Höß, AT 2015, OmeU, 4 min. **Auf Augenhöhe mit dem Teufel** Alexander Naringbauer, AT 2015, OmeU, 20 min. **The Sea You Have to Love** Patrick Wally, HR/AT 2016, OmeU, 28 min. **Zuhause ist kein Ort** Clara Trischler, DE 2015, OmeU, 14 min.

Programm 2 **#schulausflug** Wolf-Maximilian Liebich, AT 2016, 28 min. **Kopie aus dem Bundesarchiv** Fridolin Schönwiese, AT 2015, OmeU, 3 min. **Eigensinn und Ansichtssachen** Miriam Raggam, Brigitta Freigassner, AT 2015, OmeU, 33 min.

Programm 3 **Murl** Manuel Knoflach, Felix Sebastian Huber, AT 2015, OmeU, 15 Min. **MARIA LASSNIG: Es ist die Kunst, jaja …** Sepp Dreissinger, Heike Schäfer, AT 2015, 45 min.

Programm 4 **Crimea – The Emperor's Dream** Daniel Dlouhy, AT 2016, OmdU, 15 Min. **Supercargo** Christoph Schwarz, Peter Moosgaard, AT 2015, OmeU, 25 min. **Sofern Real** Miriam Bajtala, AT 2015, OmeU, 30 min.

Innovatives Kino

Programm 1 **Continue (Chapter 20–24)** Jessyca R. Hauser, AT 2015, OmeU, 12 min. **Mutter von Mutter** Amina Handke, AT 2015, OmeU, 20 min. **Perlenmeere** Katrina Daschner, AT 2016, 9 min. **G_Girls (Ginny / Gracie)** Susi Jirkuff, AT 2015, eOF, 11 min. **These Walls Were Built by Donald Judd (One Chapter, in Texas)** Sasha Pirker, AT 2015, eOF, 6 min. **In, Over & Out** Sebastian Brameshuber, AT/FR 2015, 10 min. — Am 10. März zusätzlich: **Maschile – Roma**, Friedl vom Gröller, AT/IT 2015, 3 min. **In Rom**, Friedl vom Gröller, AT/IT 2015, 3 min.

Programm 2 **Der beste Weg** Angelika Herta, DE 2014, 10 min. **Herbst** Meinhard Rauchensteiner, AT 2016, OmeU, 3 min. **Manchmal also denkt man, weil es sich bewährt hat. Wittgensteins Haus** Lotte Schreiber, AT 2016, 20 min. **der fenstersturz einer küchenredenz aus dem 4. stock** G.R.A.M., AT 2015, 3 Min. **Der längste Kuss – Teil 1** Hubert Sielecki, Gerhard Rühm, AT 2015, 5 min. **Spot (an Attwenger Trilogy)** Siegfried A. Fruhauf, AT 2015, OmeU, 3 min. **Video_67b** dextro.org, AT 2015, 16 min. **Fijuka – Ca Ca Caravan** Marie-Thérèse Zumtobel, Anselm Hartmann, AT 2015, 6 min.

Programm 3 **El Ritual del Color** Maria Luz Olivares Capelle, AT 2015, 3 min. **Hidden Tracks** Karin Fissthaler, AT 2015, 7 min. **distortion** Lydia Nsiah, AT 2016, 5 min. **Wunderschön und ruhig gelegen** Lukas Marxt, Jakub Vrba, AT/CZ 2015, 13 min. **not even nothing can be free of ghosts** Rainer Kohlberger, AT/DE, 2016, 11 min. **Vintage Print** Siegfried A. Fruhauf, AT 2015, 13 min. **Ein Raum mit Bildern von Provinzen** Cana Bilir-Meier, AT/DE/TR 2015, OmeU, 6 min. — Am 11. März zusätzlich: **Maschile – Roma**, Friedl vom Gröller, AT/IT 2015, 3 min. **In Rom**, Friedl vom Gröller, AT/IT 2015, 3 min.

Programm 4 **The Exquisite Corpus** Peter Tscherkassky, AT 2015, 19 min. **A Subsequent Fulfilment of a Pre-Historic Wish** Johannes Gierlinger, AT 2015, eOF, 9 min. **Atlantic35** Manfred Schwaba, AT 2015, 1 min. **Capital Cuba** Johann Lurf, AT/CU 2015, 12 min. **NAVIGATOR** Björn Kämmerer, AT 2015, 7 min. **The French Road, Detroit MI** Arthur Summereder, AT 2015, OmeU, 6 min. **Retrograde in Circles** İpek Hamzaoğlu, AT/TR 2015, eOF, 15 min.

Programm 5 **SELF** Claudia Larcher, AT 2015, 8 min. **EXOMOON** Gudrun Krebitz, GB 2015, eOF, 6 min. **Ghost Copy** Christiana Perschon, AT 2016, 2 min. **Josef – Täterprofil meines Vaters** Antoinette Zwirchmayr, AT 2015, 19 min. **UNCANNY VALLEY** Paul Wenninger, AT/FR 2015, 13 min. **Dance Dinner & Doom Dog** Lisa Kortschak, AT 2015, 14 min.

Eröffnung & Preisverleihung

(für geladene Gäste)

Eröffnung
Di 8. März, 19.30 Uhr, Helmut List Halle
Sponsor: AVL Cultural Foundation
Kosponsoren: ALMERT & PARTNER und Energie Steiermark

Maikäfer flieg (Uraufführung)
Mirjam Unger, AT 2016, OmdU, 109 min

Preisverleihung
Sa 12. März, 19.30 Uhr, Orpheum
Moderation: Nina Sonnenberg aka Fiva
In Kooperation mit Energie Steiermark und VdFS

Livestream: diagonale.at und kleinezeitung.at
In Kooperation mit der Kleinen Zeitung
Im Anschluss: Diagonale Awards Party hosted by FM4, presented by VdFS

Neue Diagonale-Awards

Ab heuer erhalten alle Diagonale-Preisträger/innen zusätzlich zum Preisgeld ein Kunstwerk, entworfen und umgesetzt von der Künstlerin Anna Paul. Mit Unterstützung von Legero | con-tempus.eu

Publikumspreis der Kleinen Zeitung

Verleihung und Preisträger/innenfilm
So 13. März, 17.30 Uhr, Schubertkino 1

Das Publikum bestimmt den beliebtesten Film der Diagonale'16. Eine Übersicht aller zur Wahl stehenden Filme liegt an den Kinokassen auf. Mitmachen und gewinnen! Es winkt eine Fahrt im Heißluftballon der Energie Steiermark mit einem Überraschungsgast aus der Filmwelt.
diagonale.at/publikumspreis

BAKEADAMY AWARD WINNER 2016

AUER

MARTIN AUER

PANE D'OR WINNER 2016

S T A R R I N G

BREAD PITT **JULIETTE BRIOCHE** **CATHERINE PITA-JONES** **MEHL GIBSON**

Baking Bread

WARNER BROT. ENTERTAINMENT PRESENTS A FILM BY MARTIN AUER · STARRING BREAD PITT, JULIETTE BRIOCHE, CATHERINE PITA-JONES, MEHL GIBSON, ROBERT BREADFORT, SETH ROGGEN · MUSIC BY NICKELBÄCK' · ENVIROMENTAL CONSULTING ERIN BROTKOVICH EXECUTIVE BROTUCER BÄCKER VON MARTIN AUER · STORY BY BREAD EASTON ELLIS

OUT NOW! IN 3D AT EVERY MARTIN AUER SHOP

WWW.MARTINAUER.AT

★ ★ ★ M • A ★ ★ ★

LITTLE BREAK

Herbst

Meinhard Rauchensteiner, AT 2016, 3 min

Ein Lehrer versucht, einem Stofftier das Gedicht „Herbst“ von Rainer Maria Rilke beizubringen. Im Versuch gewinnt das Stofftier eine eigene, rein sprachlich vermittelte Persönlichkeit. Es folgt dem Text, es versagt, es verweigert, es begehrt auf. Auch der Lehrer schreit, schmeichelt sich ein, brüllt. Eine absurde Pädagogik *en miniature*.

Manchmal also denkt man, weil es sich bewährt hat. Wittgensteins Haus

Lotte Schreiber, AT 2016, 20 min

Die Villa Wittgenstein. Ein Besucher führt durch das Gebäude und begegnet Charakteren, die sich kuriosen Tätigkeiten widmen. Szenarien, die sich als Inszenierungen von Wittgensteins Aphorismen lesen lassen. So trifft die Gedankenwelt des Philosophen auf die architektonische Realität des von ihm mitgestalteten Hauses – und geht ein Verhältnis ein, das wiederum neue Denk-*Räume* eröffnet.

der fenstersturz einer küchenkredenz aus dem 4. stock

G.R.A.M., AT 2015, 3 min

Action Painting im öffentlichen Raum: Eine mit Farben, Marmelade und Geschirr gefüllte Küchenanrichte wird aus dem vierten Stock geworfen und mit Vorschlaghämmern traktiert. Die (Neu-)Interpretation einer nicht realisierten Aktion von Otto Muehl, die die mit dem Künstler assoziierten Grenzüberschreitungen nicht nur in der Aktion selbst, sondern vor allem in ihrer radikalen Filmsprache zelebriert. Ein ironisch ästhetisiertes Zerstörungsszenario.

Der längste Kuss – Teil 1

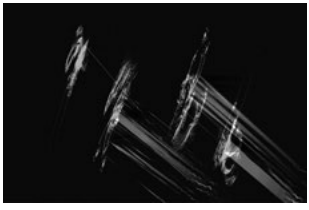
Hubert Sielecki, Gerhard Rühm, AT 2015, 5 min

Die abstrakte Filmversion einer Zeitungsmeldung über den „längsten Kuss der Welt“: als musikalisches Sprechduett im 4/4-Takt von Gerhard Rühm und Monika Lichtenfeld vorgetragen, in zwei untereinander abgebildeten Tonspuren in Farbbalken visualisiert. Die zwei Stimmen verschmelzen zur rhythmischen Klang- und Farbsinfonie.

Spot (an Attwenger Trilogy)

Siegfried A. Fruhauf, AT 2015, 3 min

Ein rot pulsierendes Pixelmeer. Eine bunt blinkende Partymeile bei Nacht. Scheinwerferreflexionen auf nassem Asphalt. *Spot* eröffnet mit Markus Binders Mundartzeilen über den digitalen Überwachungswahn, der sich augenzwinkernd in die Ästhetik einschreibt: Statische Perspektiven und Bildrauschen – das Medium bietet keine Wahrheit, sondern nur den Blick auf eine Welt aus Pixeln und binären Codes.



Video_67b

dextro.org, AT 2015, 16 min

Halbtransparente amorphe Gebilde vor Schwarz. Ätherisch, wabernd, sich ausbreitend und zusammenziehend – permanenter Formwandel. Gründend auf algorithmischen Prozessen visualisiert *Video_67b* ein Musikstück von Martijn Tellinga. Der Klangraum vereint dialektische Prinzipien, evoziert tranceartige Versenkung und öffnet den Geist für faszinierende wie unbehagliche Bewegungen und Klänge.

Fijuka – Ca Ca Caravan

Marie-Thérèse Zumtobel, Anselm Hartmann, AT 2015, 6 min

Im Musikvideo zu „Ca Ca Caravan“ schicken Marie-Thérèse Zumtobel und Anselm Hartmann das Popduo Fijuka in die Weiten des Alls, wo es furchtlos für den galaktischen Frieden kämpft. Die ironisch-verspielte Hommage auf B-Movies und Science-Fiction-Serien der 1960er-Jahre zelebriert den Camp: das Artifizielle, die theatralische Übertreibung, den Triumph von Stil über Inhalt, die „Entthronung des Ernstes“ (Susan Sontag).

Programm 3

Do 10. März, 16.00 Uhr, KIZ Royal
Fr 11. März, 18.30 Uhr, Schubertkino 2, mit Friedl vom Gröller

El Ritual del Color

Maria Luz Olivares Capelle, AT 2015, 3 min

In Maria Luz Olivares Capelles experimentellem Essay entwickelt sich das bei Kameratests entstandene „Abfallmaterial" zum eigenständigen Kunstwerk: Unkontrollierte, den Schwarz-Weiß-Film überwuchernde Farbflecken, chemisch entstellte Positiv- und Negativbilder sowie liebevolle Digitalanimationen entfalten einen psychedelischen Farbrausch mit virulenter Sogkraft.

Hidden Tracks

Karin Fisslthaler, AT 2015, 7 min

Blitzlichter der Filmgeschichte, durch Schwarzblenden abgebrochen und mit der nächsten Szene verknüpft. Der Mittelteil des Films: eine Montage von nachtfarbenen Bildern, unterlegt mit einem minimalistischen Score. Karin Fisslthaler rückt den Schwarzkader ins Bild – den Zwischenraum, in dem Vergangenes nachklingt und Erwartungen heranströmen. *Hidden Tracks*: die unsichtbaren Spuren der Zeit, die im Kino erfahrbar werden.

distortion

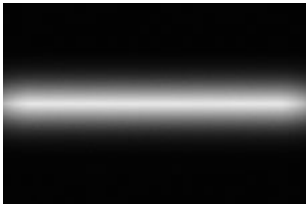
Lydia Nsiah, AT 2016, 5 min

Störsignale auf allen Spuren: dröhnender, zerhackter Sound. Das Bild zerfällt in digitale Blöcke, in Muster und Raster, flackert, pulsiert. Dazwischen das Aufblitzen einer Figur, einer Landschaft, eines Gesichts. Ein unheimlicher Bild- und Tonrausch, der die ästhetischen Potenziale digital deformierten Films auslotet. Zersetzung des Konkreten ins Abstrakte – entstellter Film in seiner faszinierendsten Form.

Wunderschön und ruhig gelegen

Lukas Marxt, Jakub Vrba, AT/CZ 2015, 13 min

Ein romantisches Naturbild im Nebel, einsam, schwermütig, kontemplativ … bis Regieanweisungen aus dem Off die meditative Versunkenheit stören. Dichte Rauchschwaden von gezündeten Pyroeffekten kriechen auf die Kamera zu, das Bild löst sich im Weiß auf, wird zur reinen Projektionsfläche. Ein Film über Film-Bilder, ihre Produktion und Rezeption, über magischen Schein und zerstörte Illusionen. Ein Post-Landscape-Landscape-Film.



not even nothing can be free of ghosts

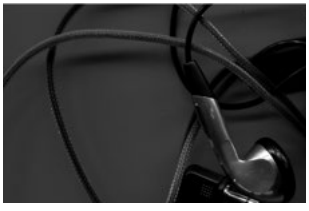
Rainer Kohlberger, AT/DE, 2016, 11 min

Algorithmisch erzeugte Bilder attackieren die Pforten der Wahrnehmung: rasant wechselnde Linien- und Kurvenformen, ein Stakkato aus Hell-Dunkel-Kontrasten. Sie erzeugen Bewegungs- und Objektillusionen, die die Betrachter/innen zu synthetischem Sound durch Raum und Zeit stürzen lassen – ins Elysium, in den Tod, ins Nichts?

Vintage Print

Siegfried A. Fruhauf, AT 2015, 13 min

Mediales Triptychon in der Zeit als rauschhafter Erkenntnistrip: Eine fotografische Landschaftsszenerie beginnt im Rhythmus von Grillenzirpen in Bewegung zu geraten, springt vor und zurück und durchläuft Mutationen, die einerseits dem filmischen, anderseits dem digitalen Medium entsprungen sind.



Ein Raum mit Bildern von Provinzen

Cana Bilir-Meier, AT/DE/TR 2015, 6 min

Cana Bilir-Meier montiert ein Gewebe aus Fragmenten, aus Ton- und Bildzitaten, die miteinander in Dialog treten, sich gegenseitig absorbieren, verändern, sich durch Wiederholung neu in Beziehung setzen – eine surreal-lyrische Veranschaulichung von Bedeutungskonstruktion und der Formierung von Geschichte(n).

There is no longer the left or right brain. There is just the brain.
AVL Cultural Foundation: where art and science meet.

AVL
CULTURAL
FOUNDATION

www.avlcf.com

ORF-FILM HIGHLIGHTS
AUF DER DIAGONALE 2016

ORF
WIE WIR.

A GOOD AMERICAN
AUS DEM NICHTS
BEAUTIFUL GIRL
CHUCKS
DER BLUNZENKÖNIG
DER ZORNIGE BUDDHA
DIE GETRÄUMTEN
EINER VON UNS
FUTURE BABY
GESCHWISTER
HANNAS SCHLAFENDE HUNDE
JACK
KORIDA
LOS FELIZ
MAIKÄFER FLIEG
PARADIES! PARADIES!
THANK YOU FOR BOMBING
UNCANNY VALLEY
WINWIN

ORF-LANDKRIMI SALZBURG
DRACHENJUNGFRAU

ORF-ARCHIV
AM STAMMTISCH
ALLTAGSGESCHICHTE 1988

CRASH TEST DUMMIES
DER SIEBENTE KONTINENT
DIE AUSGESPERRTEN
DIE JOSEF-TRILOGIE
FEGEFEUER
HEIDENLÖCHER
STRUGGLE
TAXIDERMIA
UNIVERSALOVE
WE COME AS FRIENDS

Diese Filme entstanden mit einer finanziellen Beteiligung des ORF. ORF Film/Fernseh-Abkommen

Programm 4

Fr 11. März, 11.30 Uhr, Schubertkino 1
Sa 12. März, 20.30 Uhr, Schubertkino 1

The Exquisite Corpus

Peter Tscherkassky, AT 2015, 19 min

Bezugnehmend auf den *Cadavre Exquis*, die Cut-up-Methode der Surrealist/innen, synthetisiert Peter Tscherkassky Bilder von nackten Körpern, Gesichtern, Landschaften und Geweben zu einem erotischen und zugleich unbehaglichen Traum-Corpus. Eine ekstatische, surreal-sinnliche Ausstellung von Körpern und der Körperhaftigkeit des analogen Kinos, eine berauschende Orgie im und am Bild.

A Subsequent Fulfilment of a Pre-Historic Wish

Johannes Gierlinger, AT 2015, 9 min

Angetrieben vom Werk und vom mysteriösen Tod der Künstlerin Ana Mendieta reflektiert Johannes Gierlinger in reduzierten, substanziellen Bildern über Verlust und Erinnerung, über das Verhältnis zwischen Natur, Kunst und Tod. Mit feinsinniger Schwermut sucht der Film nach Spuren, die die Künstlerin hinterlassen hat – wenn auch nicht greifbar, vermag man ihre Präsenz in allen Bildern aufzuspüren. Eine Suche wie visuelle Poesie.

Atlantic35

Manfred Schwaba, AT 2015, 1 min

Völlige Dunkelheit, wenige hektische Sekunden im grobkörnigen Wellentosen des Atlantiks, völlige Dunkelheit. Schwarzkader, belichteter 35mm-Film, Schwarzkader. Das Meer als Sinnbild von Tod und Leben. Eine kurze Arbeit, die durch die essenziellen Eigenschaften des analogen Films berührt: Licht, Bewegung, Flüchtigkeit. Ein Sehnsuchtsfilm im wahrsten Sinne des Wortes.

Capital Cuba

Johann Lurf, AT/CU 2015, 12 min

Johann Lurfs Film beginnt und endet mit dem Blick auf die bewegte Meeresoberfläche. Transformationsprozesse des Sicht- und Hörbaren, auch durch die Bewegung der Kamera und die Montage, die im Sekundentakt zwischen gegenläufigen Bild- und Tonräumen hin und her schneidet. Eine wunderbar sinnliche Tour de Force entlang einer im Wandel befindlichen kommunistischen Bastion, in die der Kapitalismus Einzug hält.

NAVIGATOR

Björn Kämmerer, AT 2015, 7 min

Film als Spiegel ist eine gängige Metapher für jenes Medium, das die Welt in scheinbarer Klarheit aufzeichnet und wiedergibt. *NAVIGATOR* bietet indes keine Orientierung – der Spiegel ist zerteilt und fragmentiert, mit messerscharfen Kanten, ständig mutierend. Hier ist das Bild nicht Abbild, sondern es stellt die Elemente seines Zustandekommens aus: Licht, Reflexionen, Schatten, Bewegung, Rhythmus.

The French Road, Detroit MI

Arthur Summereder, AT 2015, 6 min

Das abstrakte „Bewegungsbild" einer Straße – Gesteinskörnungen, Risse, Reifenspuren, weiße Markierungen –, das sich vor einem Klangteppich aus Motorengeheul, quietschenden Reifen und aufgeregtem Stimmengewirr entfaltet. Kein Film über Motorsport, sondern ein meditativer Geschwindigkeitsrausch, der endet, wenn das Rennen beginnt. Ein Roadmovie im wörtlichen Sinne.

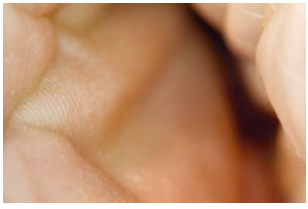
Retrograde in Circles

İpek Hamzaoğlu, AT/TR 2015, 15 min

Eine Frau und zwei Männer verlieren sich in wirren Gesprächen und reden dabei stets aneinander vorbei. İpek Hamzaoğlus Film bricht die Erzähllogik sowie gewohnte Dialogformen und Handlungsabläufe auf, lässt das Spiel der Darsteller/innen distanziert und befremdlich wirken. Eine vielschichtige Satire über Fernsehsoaps, Medienkultur und soziale Leitbilder, die Kluft zwischen Script und Realität.

Programm 5

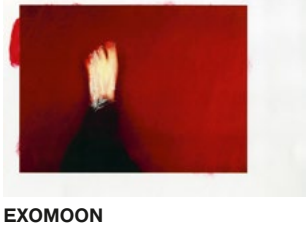
Fr 11. März, 23.00 Uhr, Schubertkino 1
Sa 12. März, 18.00 Uhr, Schubertkino 1



SELF

Claudia Larcher, AT 2015, 8 min

Eine langsame Kamerafahrt entlang menschlicher Haut – Haare, Poren, Pickel, Adern. Die surreale Detailansicht dieser Hülle wirkt befremdlich. Formen, Linien und Strukturen der geschlechtslosen Körperlandschaft dehnen sich aus, wuchern, mutieren. Unheimlicher Körperhorror, der die Illusion des abgeschlossenen, stabilen Selbst erschüttert. Die verstörende Abtastung einer vielschichtigen Leinwand aus Haut.



EXOMOON

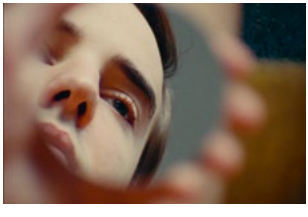
Gudrun Krebitz, GB 2015, 6 min

Nackte Füße im Schnee, ein von Frauenstimmen geflüsterter Gedankendialog. Dunkelheit, Kälte, Einsamkeit, Melancholie – Atmosphären und Gefühlszustände, die der Animationsfilm *EXOMOON* durch ausdrucksstark gezeichnete, gefilmte und übermalte Bilder sowie durch eine poetisch-entrückte Tonebene vermittelt. Ein schaurig-schöner Passionsweg, eine Odyssee durch die Weiten eines entlegenen *inner* und *outer space.*

Ghost Copy

Christiana Perschon, AT 2016, 2 min

Zwischen Schwarzkadern blitzen figurative Bilder auf. Darüber eine Soundmontage aus Gesprächsfetzen und Geräuschen. Nach dem Kompositionsprinzip des auf 8mm-Film dokumentierten „Wiener Spaziergangs" von Günter Brus synthetisiert *Ghost Copy* analoges Amateurfilmmaterial mit digitalen Tonfragmenten. Derart wird ein Raum erschaffen, in dem Zeit-*Geist* und Menschen-*Bilder* gespensterhaft in Erscheinung treten.



Josef – Täterprofil meines Vaters

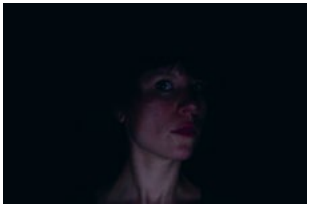
Antoinette Zwirchmayr, AT 2015, 19 min

Mit behutsamer Neugier porträtiert Antoinette Zwirchmayr ihren Vater, einen stigmatisierten Bankräuber. In außergewöhnlicher Bildsprache offenbart sie die Ambivalenz der Person und enthüllt Identität als von der Umgebung abhängiges, höchst fragiles Konstrukt.

UNCANNY VALLEY

Paul Wenninger, AT/FR 2015, 13 min

Soldaten im Ersten Weltkrieg: Überlebenskampf, Todesangst, Schützengräben, Gefechtslärm, Wunden, Leichen, Kameradschaft. Verfahren des Animationsfilms und Stop-Motion-Ästhetik verfremden die Darstellung, stören den Fluss der Narration und stellen die Künstlichkeit der vermittelten Erfahrungen aus. Eine sinnattackierende Parabel über die Schwierigkeit, Vergangenes zu vergegenwärtigen.



Dance Dinner & Doom Dog

Lisa Kortschak, AT 2015, 14 min

Das Gesicht der Filmemacherin schält sich aus der Dunkelheit. Positioniert vor schwarzem Hintergrund durchläuft es in vollkommener Stille ein wechselndes Mienenspiel, das mit den titelgebenden Begriffen assoziativ in Beziehung gesetzt wird. Die entschleunigten Veränderungen des physiognomischen Ausdrucks offenbaren ungewohnt intensive Ansichten des menschlichen Antlitzes – grotesk, befremdlich, unheimlich.

epo FILM
graz wien

www.epofilm.com

Ihr Partner für
anspruchsvolle Filmproduktionen
und europäische Koproduktionen

ORPHEUM

FACEBOOK.COM/ORPHEUMGRAZ
FACEBOOK.COM/DOMIMBERG
FACEBOOK.COM/GRAZERSPIELSTAETTEN

Do PoP
DIE POP-DONNERSTAGE IM ORPHEUM EXTRA
VON MÄRZ BIS MAI
WWW.SPIELSTAETTEN.AT

Zur Person:

Von Pop bis Art, von Kurzfilmtrilogie bis Dokuepos, von 1995 bis 2016 – Gabriele Kranzelbinders Portfolio ist facettenreich wie kaum ein anderes. Mit einem Seitenblick auf ihr Naheverhältnis zur Popkultur tastet sich die neue Reihe Zur Person in die Filme der außergewöhnlichen österreichischen Produzentin vor. Allen Arbeiten liegt eine enge künstlerische Zusammenarbeit zugrunde, die Kranzelbinder mit den Regisseur/innen verbindet. Viele der Produktionen sorgten international für Furore, einige wurden länderübergreifend produziert, jede für sich ist ein absolutes Highlight des heimischen Filmschaffens.

Werkstattgespräch mit Gabriele Kranzelbinder

Moderation: Stefan Grissemann (profil)

Do 10. März, 13:30, Schubertkino 2
Eintritt frei

Crash Test Dummies

Jörg Kalt, AT/DE 2005, 93 min

Ein rumänisches Pärchen strandet ohne Geld in Wien. Ihre Wege trennen sich, kreuzen sich mit denen von Einheimischen und führen sie schließlich unter neuen Vorzeichen wieder zusammen. Es geht um unkontrollierte Zufälle und kontrollierte Unfälle, um das Herz der Tragik und den Schmerz der Komik, um die Liebe und, nicht zuletzt, um Kühe. Eröffnungsfilm der Diagonale'05.

Sa 12. März, 16.00 Uhr, Rechbauer

Vorfilm

Preserving Cultural Traditions in a Period of Instability

Fordbrothers, AT 2004, 3 min

Die Fordbrothers (Sebastian Brameshuber & Thomas Draschan) treffen Stan Brakhage: Bilderwelten zwischen Defekt und ureigener Ästhetik.

Vorfilm 2

Naked Lunch – God

Thomas Woschitz, AT 2004, 5 min

Das Video zur Single „God" zeigt, was die Band Naked Lunch charakterisiert: weitermachen, nicht locker lassen.

Die Josef-Trilogie: Tascheninhalt und Nasenbluten / Blindgänger / Girls and Cars

Thomas Woschitz, AT/IT/CA 1995–2004, 65 min

Die *Josef-Trilogie* erzählt die Geschichte der Holzhacker Josef, Josef, Josef, Josef und Josef. Ihr großer Traum ist Kanada, aber leider reicht es gerade einmal für einen alten Opel Rekord. Eine junge Bergbäuerin, die ihrem brutalen Vater entkommen möchte, überredet die fünf Josefs zu einem Coup, der misslingt. Sieben Jahre später schaffen sie es, den alten Kontinent zu verlassen. Aber die Neue Welt erweist sich als Schein und flimmert vor den Josefs ab wie die Soap-Operas auf den Motelzimmer-Fernsehgeräten.

Fr 11. März, 18.00 Uhr, Schubertkino 1

Vorfilm

Enduring Freedom

Edgar Honetschläger, AT 2002, 4 min

Ein ironisches Porträt der USA und der Nachwirkungen von 9/11.

Grand Central

Rebecca Zlotowski, FR/AT 2013, 90 min

Als Zeitarbeiter in einem Atomkraftwerk – dort, wo gesundheitliches Risiko und Strahlung am stärksten sind – findet Gary endlich das, wonach er stets gesucht hat: Geld, Freundschaft – und möglicherweise Liebe. Nur ist die Angebetete mit einem Kollegen verlobt und Gary alsbald mit einem Liebesdreieck konfrontiert. Eine fatale Situation, die in den wiederkehrenden

Gabriele Kranzelbinder

Warnsirenen ihren beklemmenden Ausdruck findet. Jeder Tag wird zur Bedrohung.

Do 10. März, 11.00 Uhr, Schubertkino 2

Struggle

Ruth Mader, AT 2003, 76 min

Die Wohlstandsgesellschaft und ihre Verlierer/innen. Eine junge Mutter aus dem ehemaligen Ostblock ist ständig auf der Suche nach illegaler Arbeit, ein frisch geschiedener Makler versucht, die Leere in seinem Leben zu füllen. Ein Film über den Verlust der Menschenwürde, fast ohne Dialoge, verstörend und kompromisslos.

Mi 9. März, 11.30 Uhr, Schubertkino 1

Taxidermia

György Pálfi, HU/AT/FR 2006, 91 min

Ein Meilenstein des Body-Horror-Genres: Es beginnt wie eine Übung in zentraleuropäischem Feel-Bad-Cinema. Der Mittelteil ist auf grausame Weise lustig und auf Augenhöhe mit dem Humor der Monty Pythons, bevor der Film in so etwas wie David Cronenbergs schlimmstem Alptraum gipfelt. *Taxidermia* erzählt von Obsessionen, die über Generationen weitergegeben werden: Der Großvater sehnt sich nach Liebe, der Sohn widmet sich der beschleunigten Essensaufnahme und der Enkel dem Ausstopfen von Tieren.

Mi 9. März, 18.30 Uhr, Rechbauer

Universalove

Thomas Woschitz, Naked Lunch, AT/LU/RS 2008, 80 min

Liebe passiert. Liebe findet statt. Egal ob bei Julie und Rashid, bei Satoshi, Maria, Mona oder Greg. Egal ob in Marseille, Tokio, Brasilien, Belgrad oder Brooklyn. Seltsame Liebe. Wahre Liebe. Verrückte Liebe. Verzweifelte Liebe. Überall. In jedem Moment. *Universalove* ist eine globale Love-Story. „But, after all, it's a musical for people who could never watch a musical (Thomas Woschitz)."

Sa 12. März, 22.00 Uhr, KIZ Royal

We Come as Friends

Hubert Sauper, FR/AT 2014, 110 min

Eine neuzeitliche Odyssee, eine atemberaubende Reise in das Herz Afrikas: In jenem Moment als der Sudan, das größte Land des Kontinents, in zwei Nationen geteilt wird, tauchen alte Muster der „Zivilisierung" erneut auf – Kolonialismus, Machtkämpfe unter Herrschenden und neue blutige Kriege im Namen des Glaubens, der Territorien und Ressourcen. Hubert Sauper nimmt uns mit zu den unwahrscheinlichsten Orten und tief in die Gedanken und Träume der Menschen. Komplex, tiefgründig und humorvoll.

So 13. März, 11.15 Uhr, Schubertkino 2

Extra-Tipp: Installation

Gustav Deutsch
Monday, August 28th 1939, New York, 10 *p.m.*

In einer speziellen Ausstellungsversion präsentiert Gustav Deutsch eine Episode seines von Gabriele Kranzelbinder produzierten preisgekrönten Films *Shirley – Visions of Reality*, die das Gemälde „New York Movie" des US-amerikanischen Künstlers Edward Hopper in eine filmische Version übersetzt.

10. März – 10. April 2016
Di bis So 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr

Künstlerhaus.
Halle für Kunst & Medien

Österreich:

Die Waldheim-Jahre: eine der zentralen Phasen in der österreichischen Film- und Zeitgeschichte. Erstmals gemeinsam, aber mit verteilten Rollen nähern sich das Österreichische Filmmuseum, das Filmarchiv Austria und SYNEMA nicht nur der Zeit um 1986 an, sondern spüren außerdem der Frage nach, inwiefern der österreichische Film die Vergessens-/Verdrängungskultur beförderte oder dieser entgegentrat. Ergänzt wird die Reihe mit einem Fundstück aus dem ORF-Archiv – der einzigen nie ausgestrahlten "Alltagsgeschichte" von Elizabeth T. Spira –, einem Work in Progress der Filmemacherin Ruth Beckermann (sh. S. 6) sowie zwei internationalen Positionen in der Programmschiene In Referenz.

Österreichisches Filmmuseum

Filmische Widerreden. Österreich, die Waldheim-Jahre

Fünf Programme, die um den „Waldheim-Moment" kreisen. In ihnen stecken Möglichkeiten der Widerrede zum quasimythologischen Diskurs, der das Selbstbild der Nation nach 1945 bestimmte: Österreich und seine Bewohner/innen als erste Opfer des Nationalsozialismus. Zusammengenommen zeichnen diese Arbeiten das Bild einer Zeit, in der die kulturelle Sphäre sich intensiv mit dem Um- und Neuschreiben österreichischer Geschichte und Identität beschäftigte.

Kuratoren: Alejandro Bachmann, Alexander Horwath

Programm 1: Sprechen

Alltagsgeschichte – Am Stammtisch. Ein Heimatfilm von Elizabeth T. Spira

Elizabeth T. Spira, AT 1988, 59 min

— In Kooperation mit dem ORF-Archiv

In der einzigen nie ausgestrahlten „Alltagsgeschichte"-Episode von 1988 lauscht Elizabeth T. Spira den Gesprächen an Stammtischen der Republik, um schließlich den faschistoiden Sud aus Antisemitismus, Geschichtsverleugnung und erschreckendem Selbstbewusstsein in rauchgeschwängerter Atmosphäre zum Kochen zu bringen.

Vienna is Different: 50 Years after the Anschluss

Susan Korda, David Leitner, US 1989, 75 min

Zeitgleich mit Elizabeth T. Spira wirft *Vienna is Different: 50 Years after the Anschluss* einen weiteren Blick auf Wien, versammelt Stimmen von Individuen, Institutionen, Werbung und Protesten. Vieles wird gesagt, das man schon kennt, erhellend aber ist, von wem, in welcher Weise, an welchen Orten.

Mi 9. März, 21.00 Uhr, Schubertkino 2

Programm 2: Schreien

Die Ausgesperrten

Franz Novotny, AT 1982, 97 min

Wien 1959. Die Stadt als Geisterbahn, in der der Faschismus in mutierten Formen sein Unwesen treibt. Vier junge Leute üben eine bizarr-ziellose Rache an der etablierten Gesellschaft – man liest Bataille, Camus und Sartre, ertränkt Katzen im Kanalwasser und überfällt Leute in der Nacht. Franz Novotnys Adaption von Elfriede Jelineks Roman ist ein expressives, vor Schmerzen schreiendes Porträt der Nachkriegsgeneration und ihrer verfehlten Versuche des Ausbruchs.

zum Vergessen

Anschließend

Republikanischer Club Neues Österreich zeigt....

Franz Novotny, AT 1986, 1 min

Do 10. März, 14.00 Uhr, Schubertkino 1

Programm 3: Suchen

Die papierene Brücke

Ruth Beckermann, AT 1987, 95 min

Mitte der 1980er-Jahre bricht Ruth Beckermann auf, um reisend Spuren jüdischen Lebens nachzugehen. Dabei begegnen ihr verschiedene Konzepte, was das war, ist, und sein könnte: Rumänien, Czernowitz, Israel, das Theresienstadt-Set einer Filmproduktion in Jugoslawien. Bei der Rückkehr nach Wien zeigt der Antisemitismus seine widerliche Fratze in den Straßen. Hier dennoch leben zu können, bedeutet zu wissen, wer man hätte sein können.

Fr 11. März, 16.00 Uhr, Schubertkino 2

Programm 4: Erinnern

Heidenlöcher

Wolfram Paulus, DE/AT 1986, 100 min

Wolfram Paulus' *Heidenlöcher* erzählt von einem Deserteur, der sich in einer Höhle im Ellmautal versteckt, während sich in der angrenzenden Siedlung die Konflikte zwischen Kriegsgefangenen, Wehrmacht-Soldaten und Bewohner/innen zuspitzen. Fragmentiert und impressionistisch thematisiert der Film das Erinnern selbst.

Anschließend

Heldenplatz, 12. März 1988

Johannes Rosenberger, AT 1988–91, 3 min

Ein Soldat scheint sich in *Heldenplatz, 12. März 1988* in die Gegenwart verirrt zu haben, um Kurt Waldheim zum 50. Jahrestag des Anschlusses zu grüßen: Die Vergangenheit liegt nicht da, sie steht mitten unter uns – grotesk, verzerrt, schreiend, zerstückelt. Unheimlich.

Sa 12. März, 15.30 Uhr, Schubertkino 1

Programm 5: Fliehen

Der siebente Kontinent

Michael Haneke, AT 1989, 104 min

Vorlauf zum Tod der bürgerlichen Familie Schober in drei Akten: 1987, 1988, 1989 ... Schwarzblende. Michael Hanekes Kinodebüt verbindet das Bedürfnis der Familie nach Flucht aus der Monotonie des Alltags mit dem Akt des Sehens, also dem Kino. Anders über die Welt nachzudenken bedeutet auch, sie anders zu sehen. *Der siebente Kontinent* ist der Versuch, unseren Blick neu zu konfigurieren und so die Möglichkeit einer Flucht zu eröffnen.

So 13. März, 14.00 Uhr, Schubertkino 1

Extra-Tipp:

Alexander Horwath (Österreichisches Filmmuseum) im Gespräch mit Michael Haneke. Im Anschluss an das Screening von *Der siebente Kontinent*.

So 13. März, 14.00 Uhr, Schubertkino 1

Das Ö1 Diagonale-Special zu Ruth Beckermann
»DIE GETRÄUMTEN« | 12. März 2016, 11.00 Uhr

Schubertkino, Graz | Im Anschluss: kostenloses Spezialitätenbuffet
Tickets ab 2. März 2016: www.diagonale.at/tickets | T (0316) 269 555
Ö1 Club-Mitglieder erhalten bei der Diagonale 20% Ermäßigung.

oe1.orf.at radiooe1 @oe1

ORF. WIE WIR.

ORF 1 ÖSTERREICH 1 CLUB

Österreich:

Filmarchiv Austria
Rebranding Images? Bildstörungen und Verblendungen im österreichischen Kino der „Stunde Null“

Zahlreiche, kurz nach 1945 entstandene Filme haben die NS-Vergangenheit in Erinnerungsräume verwandelt, die jahrzehntelang kaum hinterfragt wurden. Die meisten dieser Filme sind heute als Negative der Verhältnisse zu lesen: Wirklichkeit wird vor allem in dem sichtbar, was sie aus- und überblenden. Vier Programme zeigen Wunschprojektionen und Wirklichkeitskonstruktionen des Kinos der „Stunde Null“ und markieren Wurzeln einer bis Waldheim durchgehaltenen Österreich-erzählung.

Kurator: Ernst Kieninger

Programm 1

Vorfilm

Damals und Heute

AT 1945, 4 min

Sturmjahre – Der Leidensweg Österreichs

Frank Ward Rossak, AT 1947, 80 min

Geschichtsunterricht auf Österreichisch: Der vom einstigen Arbeiterfilmer Frank Ward Rossak mit Archivmaterialien realisierte Dokumentarfilm *Sturmjahre – Der Leidensweg Österreichs* liefert konsensuale Interpretationen der jüngeren Zeitgeschichte und entwirft erste Selbstbilder eines kollektiven Gedächtnisses.

Do 10. März, 11.30 Uhr, Schubertkino 1

Programm 2

Vorfilm

Die Zukunft Österreichs

AT 1945, 6 min

Der weite Weg

Eduard Hoesch, AT 1946, 76 min

Der programmatische Titel löst sein Versprechen, einen Neuanfang des österreichischen Films nach 1945 einleiten zu wollen, nur zum Teil ein. Authentizität erwächst in dieser Heimkehrersaga vor allem an den Rändern der Erzählung: dort, wo die offensichtlichen Folgen des Kriegs Formen eines „armen Kinos“ hervorbringen, das mit einigen geradezu neorealistischen Momenten überrascht.

Fr 11. März, 13.30 Uhr, Rechbauer

Programm 3

Vorfilm

Zeitgeschehen – Schnell Gesehen, Nr. 1

AT 1945, 18 min

Die Welt dreht sich verkehrt

Johannes Alexander Hübler-Kahla, AT 1947, 89 min

Ein kinematografisches Geschichtslabor, ein launisch-heiterer Spaziergang durch vergangene Epochen, der viel über das offiziöse Selbstverständnis Österreichs in der unmittelbaren Nachkriegszeit verrät. Die Geschichtsverklärung erfährt ihre programmatische Zuspitzung in der Hauptfigur Franz Xaver Pomeisl (natürlich Hans Moser!), der melancholische Reisen zurück in (vermeintlich) bessere Zeiten unternimmt.

Sa 12. März, 13.30 Uhr, Rechbauer

Programm 4

Vorfilm

Zeitgeschehen – Schnell Gesehen Nr. 2

AT 1945, 9 min

Der Hofrat Geiger

Hans Wolff, AT 1947, 97 min

Von *Der Hofrat Geiger* ist vielen nur das „Mariandl-Lied“ in Erinnerung geblieben. In der Erfolgsproduktion werden aber auch – in der Verkleidung eines Heimatfilms – Vergangenheitsbewältigung und Wiedergutmachung erprobt: Paul Hörbiger gibt einen 1938 pensionierten Hofrat den nach dem Krieg die (private) Geschichte einholt. In der unzerstörten Wachau versöhnt der Film schließlich mit den plötzlich so fern scheinenden Gräueln der Geschichte.

So 13. März, 11.00 Uhr, Rechbauer

zum Vergessen

SYNEMA
Das zweite Exil: Emigrierte österreichische Filmschaffende in Ostberlin

Antifaschistische Schauspieler/innen, die von den Nazis aus Österreich vertrieben worden waren, konnten beim DDR-Filmunternehmen DEFA ihrer politischen Überzeugung treu bleiben und für ein paar Jahre weiterarbeiten.

Kurator/innen: Brigitte Mayr, Michael Omasta
Mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung

Programm 1

Pension Boulanka

Helmut Krätzig, DDR 1964, 101 min

DDR-Krimi im Künstlermilieu: Emmi Boulanka (Erika Pelikowsky) ist die liebevolle Wirtin einer Artist/innen-Pension in Ostberlin. Tür an Tür haben hier ein Clown, ein Zauberer, eine Rollschuhtruppe und eine Hundedresseurin Quartier bezogen. Ein Gast jedoch, der charmante Herr Gruyter, hat sich unter seinen Kolleg/innen vom Zirkus mit seinen skrupellosen Machenschaften viele Feinde gemacht, und als er in seinem Zimmer mit einer Schlinge um den Hals tot aufgefunden wird, hat der ermittelnde Kommissar eine Menge von Motiven zur Wahl.

Einführung: Ralf Schenk

Mi 9. März, 16.00 Uhr, Rechbauer

Programm 2

Professor Mamlock

Konrad Wolf, DDR 1961, 100 min

Obwohl sich für Professor Mamlock, den Chefarzt einer chirurgischen Klinik, das Leben nach der Machtergreifung Hitlers spürbar ändert, will er es zunächst nicht wahrhaben. Seinem Sohn, der im Widerstand engagiert ist, weist er die Tür. Dass seine Tochter als Jüdin vom Gymnasium verwiesen wird, will er nicht glauben. Er selbst kann zwar noch arbeiten, muss aber unter Druck andere jüdische Kollegen entlassen. Als ein Nazi kommissarischer Leiter des Spitals wird und er mit der Aufschrift „Jude" auf dem Arztkittel durch die Straße Spießrutenlaufen muss, sieht er keinen Ausweg mehr.

Einführung: Michael Omasta

Do 10. März, 16.00 Uhr, Rechbauer

Programm 3

Vorfilm

Der Augenzeuge 1950/05

DDR 1950, 2 min

Die Kinowochenschau der sowjetischen Besatzungszone über die *Semmelweis*-Dreharbeiten.

Semmelweis – Retter der Mütter

Georg C. Klaren, DDR 1950, 98 min

Karl Paryla brilliert in diesem Drama um Ignaz Philipp Semmelweis, den Arzt am Wiener Allgemeinen Krankenhaus, der als „Retter der Mütter" in die Geschichte der modernen Medizin einging. *Semmelweis – Retter der Mütter* ist kein gewöhnliches Biopic, sondern ein hochinteressanter Versuch, den wissenschaftlichen und den politischen Fortschritt im Revolutionsjahr 1848 in eins zu setzen.

Einführung: Sylvia Deltl

Fr 11. März, 16.00 Uhr, Rechbauer

Programm 4

Vorfilm

Das Stacheltier – Die Frau seiner Träume

Otto Tausig, DDR, 1960, 8 min

Eine Heiratsannonce löst eine Kette von Missverständnissen aus.

Ehesache Lorenz

Joachim Kunert, DDR 1959, 78 min

Die Ehe einer seit mehr als zwanzig Jahren verheirateten Scheidungsrichterin gerät in eine Krise, als ihr Mann, Abteilungsleiter eines Großbetriebs, sich auf eine Affäre mit seiner Sekretärin einlässt. Heiter und nachdenklich zugleich stellt der Film die Frage, ob es zu einer Trennung der beiden kommen muss oder unter welchen Umständen die Ehe noch zu retten wäre.

Einführung: Brigitte Mayr

Fr 11. März, 18.30 Uhr, Rechbauer

In Referenz

Surf Nazis Must Die

Die Filme von In Referenz sind der sprichwörtliche Kitt zwischen einzelnen Programmpunkten – keineswegs jedoch sind sie bloße Lückenfüller, vielmehr spannen die Arbeiten der Reihe ein Netz zwischen den Filmen im Wettbewerb, der Schiene Zur Person und dem filmhistorischen Spezialprogramm Österreich: zum Vergessen. Die Reihe In Referenz greift wahlverwandte Themen auf, bringt sie in Verbindung zueinander und stößt Türen zu neuen Denkräumen auf. Kurz: Österreichisches Kino tritt mit sich selbst und mit ausgewählten internationalen Positionen in einen filmischen Dialog. Detaillierte Informationen zu den Referenzlinien im Katalog und auf diagonale.at.

Surf Nazis Must Die

Peter George, US 1987, 80 min

„Waldheim-SS" führt in Film Krieg gegen Amerika! Kalifornien ist durch ein Erdbeben verwüstet, da landen auf Surfbrettern (!) Invasionstruppen in SS-Uniformen. Ihr Banner ist rot-weiß-rot mit einem Hakenkreuz darauf, Österreichs Nationalfarben sind auf den Armbinden der Eroberer, selbst auf den Surfbrettern zu sehen. (Neue Kronen Zeitung, 24. Mai 1987)

In Referenz: Österreich: zum Vergessen

Do 10. März, 23.00 Uhr, Schubertkino 1
— In Kooperation mit VICE

Putty Hill

Matt Porterfield, US 2010, 89 min

„Rest in Peace, Cory" sprüht im Skatepark jemand an die Wand. *Putty Hill* umkreist den Tod des jungen Mannes und zeichnet ein liebevolles Porträt einer Community an Baltimores Peripherie. Der Film war Sebastian Brameshuber eine wichtige Referenz für seinen Film *Und in der Mitte, da sind wir*.

Anschließend: Gespräch zwischen Sebastian Brameshuber und Matt Porterfield.

In Referenz: Österreich: zum Vergessen

Fr 11. März, 14.00 Uhr, Schubertkino 1
— In Kooperation mit dok.at

FEMME BRUTAL

Liesa Kovacs, Nick Prokesch, AT 2015, 70 min

Ein Wettbewerbsbeitrag als aktuelle Referenz zum Austria Film Meeting „Cinema in Transition". Im Anschluss an das Screening diskutieren Performerinnen* des ehemaligen „Club Burlesque Brutal" mit den Filmemacher*innen Liesa Kovacs und Nick Prokesch.

In Referenz: Austria Film Meeting'16

Mi 9. März, 23.00 Uhr, Schubertkino 1

A Summer Love (Un amour d'été)

Jean-François Lesage, CA 2015, 63 min

Junge Menschen in einem nächtlichen Park. Leben und Philosophieren im Flackern von Flashlights und Feuerzeugen. Entlang von Gedichten und Rhythmen elektronischer Musik entsteht wie beiläufig eines der klügsten und eindrucksvollsten Fragmente eines Generationenbildes.

In Referenz: Austria Film Meeting'16

— Der Standard schenkt allen Besucher/innen eine Flasche MAKAvA delighted ice tea

Do 10. März, 23.00 Uhr, UCI Annenhof Saal 6

Gayby Baby

Maya Newell, AU 2015, 85 min

Gus steht auf Wrestling. Ebony will Popsängerin werden. Graham kämpft mit dem Lesen und Schreiben. Matt zweifelt am Glauben. Vier Kinder, zwischen zehn und zwölf Jahre alt, klug, gewitzt und draufgängerisch. Sie haben einiges gemein. Und gleichgeschlechtliche Eltern. Ob das etwas an ihren Voraussetzungen fürs Leben ändert? Sie berichten.

In Referenz: Austria Film Meeting'16

Sa 12. März, 18.30 Uhr, KIZ Royal

Sky Night: The Last Panthers

Johan Renck, GB/SR 2015, 60 min (Ep. 1+2)

Ein Vorbild an Vielfalt: *The Last Panthers* ist ein episch dichter, mehrsprachiger Krimi, der die europäische Seriensprache etablieren wird. In Referenz zur Diskussion über Perspektiven des Fernsehens zeigt die Diagonale die ersten beiden Folgen der sechsteiligen Serie in einer exklusiven Sky Night.

In Referenz: Talk Status quo vadis Fernsehen

Fr 11. März, 22.30 Uhr, KIZ Royal
— In Kooperation mit Sky

Fegefeuer

Wilhelm Hengstler, AT 1988, 83 min

Jack Unterweger: zwei Drehbücher, zwei Filme. Verurteilter Frauenmörder, „Häfenliterat", Unterweltdandy. In Referenz zu Elisabeth Scharangs aktuellem Wettbewerbsbeitrag *JACK* zeigt die Diagonale Wilhelm Hengstlers als Film noir inszenierte preisgekrönte Unterweger-Roman-Adaption *Fegefeuer* aus dem Jahr 1988. Ergänzend diskutieren die beiden Regisseur/innen in einem „Let's talk about scripts! Spezial" ihre filmische Annäherung an die ambivalente Figur (siehe S. 5).

In Referenz: JACK

Do 10. März, 21.00 Uhr, Rechbauer

Orchester 33 1/3

Peter Hörmanseder, AT 1998/2016, 33,3 min

20 Jahre nach dem letzten Auftritt des Orchester 33 1/3 gibt es ein *revisited* in Bild und Ton. Erstmals wird das Orchester rund um Christof Kurzmann wieder auf der Bühne stehen. In Referenz dazu präsentiert Peter Hörmanseder den bei der Diagonale'98 uraufgeführten Orchester-Konzertfilm in einer Neubearbeitung. Im Anschluss diskutieren Orchestermitglieder mit Peter Hörmanseder und Filmkritikerin Alexandra Zawia.

In Referenz: Konzert Orchester 33 1/3

Fr 11. März, 16.00 Uhr, KIZ Royal

ÖBB

Jetzt kommt Bewegung rein

Mehr Infos zur App auf **oebb.at/greenpoints**

A-List Tipps

A-List Tipp: Bar Albert

Er war zwölf Jahre lang Chefsommelier im Eckstein – jetzt hat Albert Kriwetz seine eigene Bar. Österreichische Weine und internationale Schätze abseits des Mainstream serviert er auf Möbeln aus Barriquefassholz und der eigens gebauten Muschelkalk-Steinbar. Ebenfalls top: die Cocktailkarte mit frischen Zutaten. Die Komponenten für die Bloody Mary kauft Kriwetz am Kaiser-Josef-Platz-Markt.

Herrengasse 11, T: 0676 418 60 29, bar-albert.at

Insider Tipp

Natalie Resch, Mana-Apfelwein-Kreateurin

Ein Glas Wein schmeckt mir in der Gerüchteküche. Dort wird man mit köstlichen Kreationen aus regionalen Zutaten verwöhnt und mit ganz außergewöhnlichen Weinen überrascht.

Schmiedgasse 22, T: 0664 883 184 44, geruechtekueche.org

Insider Tipp

Anton Krisper & Joris Narath, Eule-Bierbrauer

Eule ist ein nachtaktives Bier. Wir verbringen unsere Nächte meistens hellwach in der Kombüse (Erzherzog-Johann-Allee 2), im Parkhouse (Stadtpark 2) und, wenn es einmal ganz wild sein soll, in der Postgarage.

Dreihackengasse 42, T: 0699 116 066 03, postgarage.at

A-List Tipp: Freigeist

Andreas Hammer und Christoph Feilhofer haben mit dem Burgerladen Freigeist eine neue Fastfood-Dimension für Graz geschaffen. Dafür ließen sie Graffitikünstler Benjamin Hoefler zum riesigen Wandbild antreten. Chefkoch Tihomir Mudnic – Schüler von Heinz Reitbauer und Gerhard Fuchs – packt in die Burger u. a. Speckmarmelade, Senfkaviar und Trüffel-Aioli.

Klosterwiesgasse 2, T: 0316 810 540, freigeist-burger.at

Insider Tipp

Martin Auer, Brot-Connaisseur

Mein Lieblingslokal seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist das Santa Clara. Es sind immer drei Aspekte, die für mich Qualität entscheidend bestimmen: Produkt, Service, Ambiente. Auf nichts muss ich hier verzichten.

Bürgergasse 6, T: 0316 811 822

Insider Tipps

Wolfgang Thomann, Aeijst-Gin-Brenner

Seit seiner Neueröffnung steht der Landhauskeller bei uns sowohl mittags als auch abends ganz oben auf der Liste. Konkrete Speisenempfehlungen sind überflüssig, weil einfach alles gut ist!

Schmiedgasse 9, T: 0316 830 276, landhaus-keller.at

A-List Tipp: Tash Living

Die ehemalige Chemielabortechnikerin und Architekturstudentin Natascha Afana zeigt in ihrem Conceptstore Tash Living Designwelten zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Fünf Szenarien verführen zum Feiern, Spielen oder Träumen. Die passenden Möbel und Accessoires kommen u. a. von Vanilla Fly aus Dänemark, Maugold aus Deutschland und Sebastian Zachl aus Österreich.

Glacisstraße 65, T: 0316 841 180,
tash-living.at

Insider Tipp

Florian Weitzer, Hotelier

Ich bin überzeugt, dass Zotter mit seinen Projekten vorbildlich ist, und empfehle süßen Gourmets seine Schokolade. Die gibt's in Graz beim Linzbichler (Franziskanerpl. 16), beim Frankowitsch (Stempferg. 2) und im Steirer Shop.

Belgiergasse 1, T: 0316 703 654,
der-steirer.at

Insider Tipp

Katharina Plattner, Andy Wolf-Brillendesignerin

Der Modestore Sestra bringt frischen Wind in den Grazer Einzelhandel. Ein Mädchentraum, der zum Entdecken und Stöbern einlädt. Meinen Sohn parke ich inzwischen auf der im Shop vorhandenen Schaukel.

Schlögelgasse 14, T: 0660 808 12 06,
sestra-store.com

A-List Tipp: Galerie Leonhard

Alljährlich zehn Ausstellungen, dabei viel Zeitgenössisches – dafür kennt man die Galerie Leonhard. Nun residiert sie gemeinsam mit der Galerie Zimmermann Kratochwill unter einem Dach, möchte Synergien nutzen und hat einen neuen Schwerpunkt: Op-Art und Konkrete Kunst. Vertretene Künstler: Klaus Staudt, Hans Jörg Glattfelder, Alberto Biasi u. a.

Opernring 7, T: 0316 384 537, galerie-leonhard.at

Local Heroes der Grazer Szene und die A-List verraten ihre Lieblingsplätze in der UNESCO City of Design.

Fotos: Bar Albert/Robert Frankl, Natalie Resch, Jasmin Schuller, Freigeist, Martin Auer, Josef Krassnig, Michael Malatschnig, Tash Living, Weitzer Hotels, Andy Wolf, Benedikt Steinböck, Makava Teresa Rothwangl

Insider Tipp

Agnes Fogt, MAKAvA-Kommunikation

Offene Kunst- und Kulturplattformen wie das Forum (Stadtpark 1) oder das Spektral (Lendkai 45) finde ich besonders spannend. Graz hat aber auch viele feine kleine Theater, etwa das Theater im Bahnhof.

Elisabethinergasse 27a, T: 0316 763 620, theater-im-bahnhof.com

Insider Tipp

Florian Hazmuka, Mapbagrag®-Label-Gründer

Für Design gehe ich zu Zerum, die führen viele Produkte junger Designer (Mariahilferstr. 13/2), und in den Conceptstore Taiga, wo jeder Einkauf dank Michael Walisch zum Erlebnis wird.

Südtirolerplatz 12, T: 0316 815 494, taiga.cc

Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

Näher betrachtet ist Sicherheit ein Grundbedürfnis.

Ist es nicht ein gutes Gefühl zu wissen, dass man einen Partner hat, auf den man sich im Leben verlassen kann, wenn es einmal nicht so rund läuft? Einen Partner wie die GRAWE: Seit der Gründung durch Erzherzog Johann von Österreich vor über 185 Jahren ist es unser Bestreben, ein Mehr an Schutz und Absicherung für die Menschen in ihrem Lebensalltag zu schaffen – mittlerweile in 14 Ländern Europas.

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Tel. 0316-8037-6222 · service@grawe.at
Herrengasse 18–20 · 8010 Graz

www.grawe.at

GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Bezahlte Anzeige | achtzigzehn | Foto: LUPI SPUMA

Jahres-, Halbjahres- und Saisonkarten sind jetzt mehr wert.

Auch gültig für die „Jahreskarte Graz"! Aktuelle Ermäßigungen und Vorteile für treue Öffi-, Bäder- und SchöcklkundInnen finden Sie unter **www.holding-graz.at/vorteile**

Keine Barablöse. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Die Angebote gelten solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Änderungen vorbehalten.

HOLDING GRAZ

Impressum

Herausgeber
Diagonale – Forum österreichischer Film

DVR-Nummer
4009249

Redaktion
Franz Jud, Matthias K. Heschl

Texte
Alejandro Bachmann, Ruth Beckermann, Sebastian Brameshuber, Eddie Cockrell, Sandro Droschl, Veronika Franz & Severin Fiala, Roman Grabner, Matthias K. Heschl, Franz Jud, Ernst Kieninger, Michelle Koch, Brigitte Mayr, Katharina Müller, Michael Omasta, Michael Reutz, Danilo Reimüller, Drehli Robnik, Alexandra Zawia

Grafik
Studio Es, studio-es.at

Lektorat
Katharina Sacken

Fotos
Diagonale, Filmemacher/innen, Verleihe, Produktionsfirmen

Anzeigen
Brigitte Bidovec

Druck
Niederösterreichisches Pressehaus, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

Diagonale #denktweiter:
gedruckt nach der Richtlinie UZ24 des Österreichischen Umweltzeichens von NÖ Pressehaus – Lizenznummer: UW808.

Stand: 18.2.2016

Diagonale #denktweiter

HOLDING GRAZ
Projektsponsor

Nachhaltige Festivalkultur bedeutet, Impulse zu setzen und neue Wege zu beschreiten – mit Ideen, Visionen und Wertschätzung der Umwelt gegenüber. Über ökologische Herausforderungen hinausgehend beabsichtigt die Initiative jedoch auch, Lokales in vielfältiger Weise zu fördern: vom über Generationen weitergegebenen Wissen über traditionelles Handwerk bis hin zu kreativen und innovativen Potenzialen. Diagonale #denktweiter steht für Haltung und Verantwortung – in gesellschafts-, wirtschafts- und kulturpolitischer Hinsicht. Mehr Infos und alle Partner: diagonale.at/ddw

Shop

im Kunsthaus Graz Shop
diagonale.at/shop

Katalog 2016	€	8
Katalog 2015	€	4
Plakat A0	€	4
Plakat A1	€	2
Fahrrad div. Modelle	€	240
Kinderrad Diagonale-Fahrräder erhältlich bei Rebikel	€	110

Plakatsujets der Diagonale'16

Diagonale'16 – Jurys

Im Rahmen der Diagonale wird eine ganze Reihe von Filmpreisen im Wert von rund € 165.000 verliehen. Um die vielen Kreativleistungen zu würdigen, die mit der Produktion eines Films verbunden sind, vergeben (inter-) national hochkarätig besetzte Jurys neben den drei Hauptpreisen und den Schauspielpreisen auch Auszeichnungen für Bildgestaltung, Schnitt, Szenenbild und Kostümbild sowie für Sounddesign.

Jury Spielfilm

Esther Buss
Filmkritikerin (DE)
Zsuzsanna Király
Produzentin (AT)
Norman Shetler
Kinobetreiber, Gartenbaukino (AT)

Jury Dokumentarfilm

Jenny Billeter
Programmer Solothurner Filmtage, Kino Xenix (CH)
Marten Persiel
Filmemacher (DE)
Rüdiger Suchsland
Filmkritiker, Regisseur (DE)

Jury Innovatives Kino

Alexandra Grausam
Leiterin das weisse haus, Restauratorin (AT)
Naoko Kaltschmidt
Assistenzkuratorin mumok kino, Autorin (AT)
Mario Kozina
Film Critic, Programmer, 25 FPS (HR)

Weitblick
Fernsicht
Scharfblick

bilosa

Alles rund ums Auge
Fragen Sie Ihren Optiker

Svoboda
Bürostühle

50 EUR
Gutschein

Inkl. 20% Mwst., entspricht € 41,67 exkl. Mwst., einmalig gültig beim Kauf eines Drehstuhles ab einem Kaufpreis von € 420,-, inkl. Mwst., entspricht € 350,- exkl. Mwst.,

einzulösen bis zum 31.März 2016 in unserem **Schauraum Svoboda Büromöbel, Orpheumgasse 5, 8020 Graz.**
Keine Barablöse.

www.svoboda-buerostuehle.at

Dank

AAC – Verband Österreichischer Kameraleute

AAFP – Association of Austrian Filmproducers

ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten Graz-Andritz

Acqua Alpes

ADA – Austrian Directors' Association

aea – Verband Filmschnitt

AEIJST

aktuelle kunst in graz

A-List

alumni UNI Graz

Antidiskriminierungsstelle Steiermark

Apcoa

Arbeiterkammer Steiermark

artmagazin

ART for ART

Austrian Cultural Forum New York

Autlook Filmsales

belvedere

bilosa

Bloder Apfelwasser

brand eins

Bureau F

card complete

Caritas Steiermark

Celluloid

checkit, die Jugendkarte des Landes Steiermark

Cinema Next

CINESTYRIA Filmcommission and Fonds

CITYCOM

Citymanagement Graz

City Vision – Graz

Compuritas

Creative Austria

Creative Europe Desk Austria-MEDIA

CREATIVE INDUSTRIES STYRIA

Crossing Europe Filmfestival Linz

Culture Unlimited

Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden

Das Lastenrad

Delikatessen Frankowitsch

DIE BRÜCKE kärnten.kunst.kultur

DieGrazGuides

Diözese Graz-Seckau

dok.at

drehbuchFORUM Wien

drehbuchVERBAND-austria

DVD-Forum.at

ecoversum

Elevate

Energie Graz

Energie Steiermark

epo-film

EULE Koffeinbier

EUROPACK

Europäisches Forum Alpbach

European Youth Card Austria

FAB Produktionsschule

FAQ

FC GLORIA | Frauen Vernetzung Film

FedEx

FGM Forschungsgesellschaft Mobilität

FH-JOANNEUM Informationsdesign

Filmakademie Wien

Filmarchiv Austria

Film Austria

film commission Graz

Filmladen Filmverleih

Flughafen Graz

Format Werk

FÖFF – Forum österreichischer Filmfestivals

Foto Baldur Scholz

FrauenFilmTage

freikarte.at

Fresh – Black Austrian Lifestyle

Golden Girls Filmproduktion

gotv

Helmut List Halle

Hertz

HLW Schrödinger

HOANZL

Lambert Hofer

HTU Graz

Hunger auf Kunst und Kultur

Kaffee Weitzer

Karl-Franzens-Universität Graz

Kastner & Öhler

Kaiserschnitt

KINO IM KESSELHAUS

kino-zeit

Klimabündnis Steiermark

Kulturschaufenster Graz

Kulturvermittlung Steiermark

Kunstuniversität Graz

Landesberufsschule Feldbach

Landesberufsschule Graz 5

Landesschulrat Steiermark

Literaturhaus Graz

Living Rooms

MAKAvA

MALMOE

MANA Apfelwein

mapbagrag®

Maximum Cinema

Megaphon

Mischief Films

Musikverein für Steiermark

Ö1 Club

ÖBB

ÖGB

ÖH Bundesvertretung

ÖH Uni Graz

Orpheum

Österreichische Filmgalerie

Österreichisches Filmmuseum

PRISMA FILM

PRODUCT PLACEMENT INTERNATIONAL

profil

Radio Helsinki 92.6 – Freies Radio Graz

Radio Soundportal

ray Filmmagazin

Rebikel

REMAprint

Reproteam Hansbauer

Roomz

Samen Köller

Restaurant SCHLOSSBERG

sixpackfilm

skug

SKY

snipcard®

Speisesaal

Synchro Film, Video & Audio

Svoboda Büromöbel

SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien

Tanja Grathwohl

Taxi 878

TU Graz

unimag Student Lifestyle Magazin

Umweltamt der Stadt Graz

UniScreen

UNCUT

uvk

Verband Filmregie

VICE

VOESD – Verband Österreichischer Sounddesigner/innen

VÖF Verband Österreichischer Filmausstatter/innen

Weingut GROSS

Weingut Mathias Jalits

WIENERIN

Wirtschaftskammer Steiermark

meine WOCHE

Die Diagonale dankt den Partnern von #denktweiter:

AEIJST

Antidiskriminierungsstelle Steiermark

Arbeiterkammer Steiermark

Auer Brot MARTIN AUER

BIO-Steirer-WEIN

BIO-Strohhalme / Daniel Auinger

Brauerei GÖSSER

Canon

CITYCOM

Compuritas – ökologisch und sozial nachhaltige IT

Das Lastenrad

ecoversum

Energie Graz

Energie Steiermark

FGM Forschungsgesellschaft Mobilität

GRAWE

G'SCHEIT FEIERN

Holding Graz

Hutchison Drei Austria

J. HORNIG

Legero I con-tempus.eu

MAKAvA

MANGOLDS vis-a-vis, Restaurant & Café

mapbagrag®

Rebikel

REMAprint

ÖBB

Tanja Grathwohl

The Infinitive Factory

Partner Diagonale'16

Hauptmedienpartner

ORF · ORF Steiermark · Kleine Zeitung

Medienpartner

Filmclicks · Der Standard · derStandard.at · 8 oktO · Falter · ORF Kultur und Information · ORF Radio Österreich 1 · Radio FM4 · Flimmit · ORF.at

Projektsponsoren / weitere Sponsoren

FISA · Legero · 3 · Grawe · Holding Graz · Canon · Kreativwirtschaft Austria · Fernsehfonds Austria · Vöslauer · Gösser · J. Hornig · Andy Wolf · Auer · Ottakringer

Festivalhotels

Wieser · Das Weitzer · Daniel · Palais-Hotel Erzherzog Johann · Parkhotel Graz

Förderer

Bundeskanzleramt Österreich · Graz Kultur · film institut · Das Land Steiermark · VdFS · Film Fonds Wien · F&M A · BMBF Bundesministerium für Bildung und Frauen · VAM · Kultur Niederösterreich · Das Land Steiermark Jugend · Land Salzburg Kultur · literar mechana

Festivalkinos und -locations

KIZ RoyalKino · UCI Kinowelt · Schubert · HDA Haus der Architektur · Kunsthaus Graz Universalmuseum Joanneum · Mangolds

Sponsor Austria Film Meeting

GARBO Juwelen

Tourismussponsor

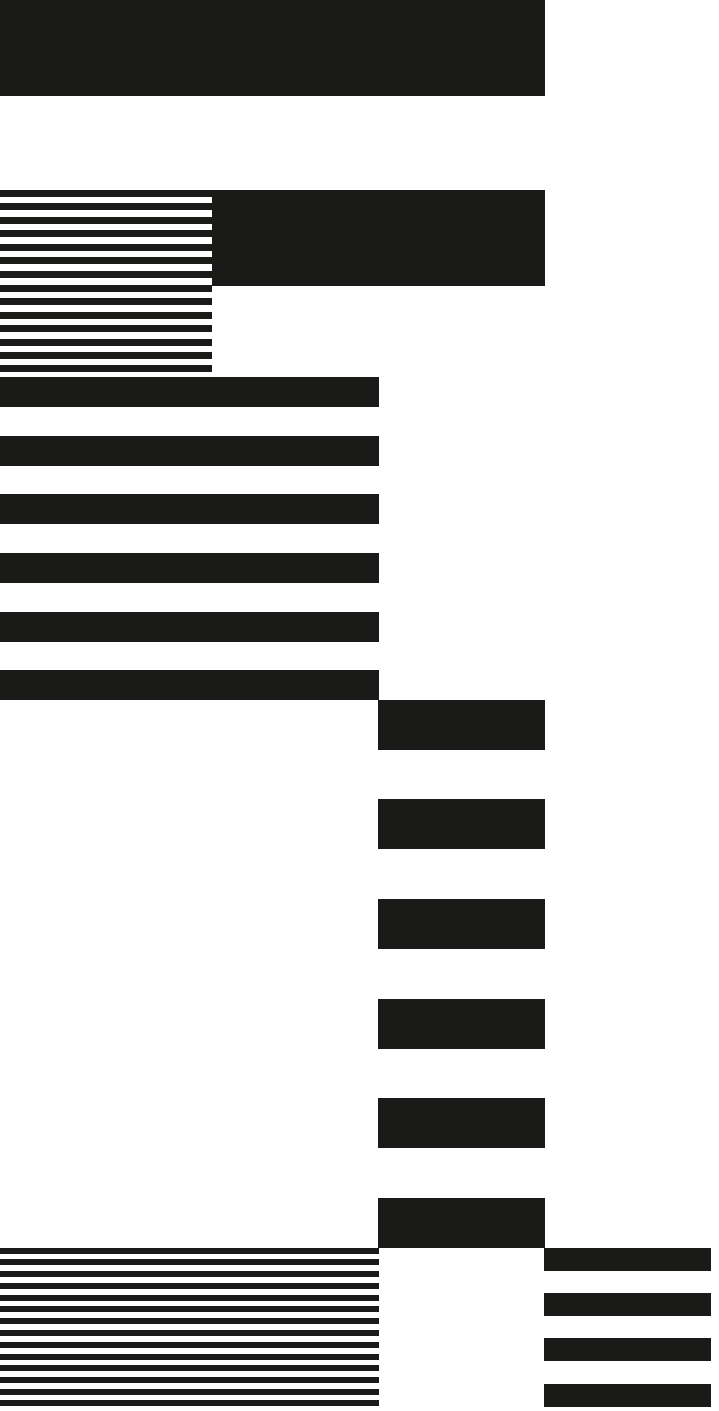
Tourismus Graz

Eröffnungssponsoren

AVL

Kosponsoren

Almert & Partner · E



es Studio Es
Visuelle Kommunikation
www.studio-es.at
info@studio-es.at
ist

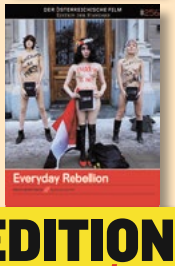
diagonale

DER ÖSTERREICHISCHE FILM
EDITION DER STANDARD

15 NEUE FILME

Kult. Klassiker. Kostbarkeiten.

Alle 265 DVDs im Handel und auf hoanzl.at



EDITION 2015/16

hoanzl DER STANDARD filmarchiv austria film institut FILM FONDS WIEN BUNDESKANZLERAMT KUNST

Kunsthaus Graz

Universalmuseum Joanneum

Constantin Luser

Musik zähmt die Bestie

26.02.–01.05.2016

Di–So,10–17 Uhr, Lendkai 1, 8020 Graz
www.kunsthausgraz.at

Constantin Luser, Molekularorgel, 2010 (Detail), Foto: Markus Rössle